

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Kaiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Sumorist“ **Neueste Nachrichten.** **Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.** **Freitag, den 5. März 1897.** **Erstes Blatt.**

Nr. 54. XII. Jahrgang.

Freitag, den 5. März 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 5. März l. J., Nachmittags 4 Uhr**, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) den generellen Entwurf für die Unterkellerung und die oberirdische Befestigung des neuen Marktplatzes;
 - b) eine Aenderung des Fluchtlinienplanes der Scharnhorststraße auf der Strecke zwischen Westendstraße und Yorkstraße;
 - c) die Erwerbung einer Grundfläche zur Erweiterung der Walmühlstraße, vor dem ehemals v. Fürth'schen Grundstück im Wege des Enteignungs-Verfahrens;
 - d) eine Aenderung des Fluchtlinienplanes der Echostraße;
 - e) den Entwurf zu einem Preisausschreiben bezüglich des Kurhausneubaues;
 - f) das städtische Kassen- und Rechnungswesen, insbesondere die Verwendung des Posteinlieferungscheins als Beleg bei Zahlung von Beträgen bis einschließlich 50 Mark an auswärtige Empfänger;
 - g) Bewilligung eines ständigen Beitrags aus städt. Mitteln an den deutschen Verband für das kaufmännische Unterrichtsweisen;
 - h) Neuwahl eines Armenpflegers für das 11. Quartier des 4. Armenbezirks;
 - i) einen von dem Besitzer des Hauses gr. Burgstraße 16 erhobenen Einspruch gegen den Fluchtlinienplan der verlängerten Delaspeestraße;
 - k) die Entwürfe zu dem städtischen Haushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1897/98.
2. Ein Gesuch des Herrn Karl Eichhorn um die Erlaubniß, seine beiden Mineralwasserhäuschen in der Rheinstraße und Wilhelmstraße über den 1. April l. J. hinaus stehen zu lassen.
3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend die oben unter No. 1 d und e bezeichneten beiden Gegenstände.

Wiesbaden, den 1. März 1897.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Stadtbaupamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Thonröhren** nebst **Formstücken, Poßinckasten und Fetzfängen** zc. für die Herstellung der Haus-Anschlüsse auf dem Straßengebiet, sowie der Entwässerung städtischer Gebäude im Rechnungsjahr 1897/98 soll verdingungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, letztere auch von dort gegen postfreie Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verhoffene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 19. März d. J., Vormittags 10 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 2. März 1897.

Der Ober-Ingenieur.

Frensch.

Zur Mitwirkung bei der unter Leitung des Herrn Stadtbaumeisters Genzmer stattfindenden Ausarbeitung der Pläne zc. zu einem größeren Um- und Erweiterungs-bau (Objekt 207,000 Mark), sowie für die Bauleitung wird ein **befähigter und insbesondere als Bauleiter bereits thätig gewesener Architect** gegen Gewährung einer Monatsvergütung von 200 bis 250 Mark und dem Vorbehalt einer dreimonatlichen Kündigung gesucht. Antritt alsbald; Zureisefkosten werden nicht vergütet.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf und möglichst einigen Zeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche an das **Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau**, bis zum 15. d. Mts. einzureichen.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Der Stadtbaudirektor:
Winter.

820

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. M., Vormittags, werden in den Walddistricten **Neroberg** und **Grub**:
5 buch. Stämme von zusammen 2,49 Fstmr.,
1 Rmtr. eich. Scheit,
1 " " Brügel,
20 " buch. Nuzscheit,
302 " " Scheit,
98 " " Brügel und
2590 buchene Wellen

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Auf Verlangen wird das Steiggeld bis 1. September d. J. creditirt.

Zusammenkunft Vormittags 9 1/2 Uhr bei dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg.
Wiesbaden, den 3. März 1897.

822

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

Polizei-Verordnung.

betreffend Abänderung der Polizei-Verordnung vom 20. April 1896 über den Betrieb der elektrischen Straßenbahn in Wiesbaden von den Bahnhöfen nach der Walmühle.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 13 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

Die §§ 1 und 18 der Polizei-Verordnung vom 20. April 1896, betreffend den Betrieb der elektrischen Straßenbahn in Wiesbaden von den Bahnhöfen nach der Walmühle, werden aufgehoben und erhalten folgende Fassung:

I. Betrieb.

§ 1.

Der Betrieb ist den Bestimmungen der von der zuständigen Aufsichtsbehörde erlassenen Betriebsvorschrift unterworfen. Insofern nicht die Betriebsvorschrift oder die gegenwärtige Polizei-Verordnung Ausnahmen begründen, ist der Betrieb der Straßenbahn außerdem den allgemeinen straßenpolizeilichen Bestimmungen unterworfen.

II. pp.

III. Bestimmungen für die Fahrgäste.

pp.

§ 18.

Das Mitnehmen von Hunden, sowie von Gepäckstücken, welche durch ihren Umfang, üblen Geruch oder ihre Unreinlichkeit die Fahrgäste belästigen würden, ist nicht gestattet.

Wiesbaden, den 23. Februar 1897.

Der Polizei-Präsident.

R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 2. März 1897.

806

Der Magistrat.

In Vertr.: Hef.

Stadtbaupamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **gußeisernen Schiebern, Schachtdeckeln, Einflüssen, Röhren** und sonstigen Eisentheilen für das Rechnungsjahr 1897/98 soll verdingungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer Nr. 57 eingesehen, letztere

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Markthöhe 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

auch von dort gegen postfreie Zahlung von 2 M. bezogen werden. Die Musterstücke liegen in unserem Canalbauhof, Schwalbacherstraße 8, zur Ansicht auf.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 12. März 1897, Vormittags 10 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. Februar 1897.

Der Ober-Ingenieur.

Frensch.

809

Stadtbaupamt, Abth. für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Zur Vertretung und Unterstützung der städtischen Leichenräger sollen **3 Reserve Leichenräger** gegen Tagegebühren angestellt werden.

Geeignete Bewerber wollen sich schriftlich unter Angabe ihres Alters, sowie eines kurzen Lebenslaufes innerhalb 8 Tagen bei mir melden.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Der Ober-Ingenieur.

Richter.

822

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. März cr., Vormittags 11 1/2 Uhr, wird die in dem Walddistricte „Hebenkies“ pro Forstjahr 1896/97 sich ergebende zu **450 Centner veranschlagte Eichen-Lohrinde** in dem Rathhause hier Zimmer Nr. 54 meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

822

Bekanntmachung.

Nach dem mit der Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrag ist Herr Karl Kirchner verpflichtet, die ihm zum Füllen eingelieferten Fässer mit dem Mineralwasser des Bäderbrunnens gegen eine Gebühr von 3 Pfg. pro Faß bis zu 50 Liter Inhalt zu füllen.

Die Abgabe des Wassers hat in der Reihenfolge zu geschehen, wie die einzelnen Fuhrwerke oder Handkarren auf dem zum Abholen der Fässer bestimmten Wege vorfahren. Das Abholen der Fässer erfolgt in der Zeit vor 10 Uhr Morgens und nach 4 Uhr Nachmittags.

Herr Kirchner ist für die Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlich. Das Recht, Fässer unter den oben genannten Bedingungen gefüllt zu erhalten, ist nicht auf gewisse Personen beschränkt, steht vielmehr allen Wiesbadenern Einwohnern zu.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

811

Städtische Oberrealschule mit Vorschulklassen.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 1897/98 sind bis zum 20. d. M. während der dienstlichen Sprechstunde (täglich von 11—12 Uhr, Oranienstraße 7, Zimmer 16) zu bewirken. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: **Geburts-, Impf- und letztes Schul- bzw. Abgangszeugniß.**

Der Lehrgang der Oberrealschule ist wie derjenige des Gymnasiums und des Realgymnasiums neunjährig.

Mit dem Reifezeugniß sind folgende Berechtigungen verbunden:

1. zum Studium der **Mathematik und Naturwissenschaften** auf der Universität mit Zulassung zur Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
2. zur Staatsprüfung im **Hochbau-, Maschineningenieur- und Maschinenbau**,
3. zum Studium auf der **Forstakademie** bzw. zu den Prüfungen für den **königlichen Forstverwaltungsdienst**,
4. zum Studium des **Bergfachs** bzw. den betreffenden Staatsprüfungen,
5. zum Eintritt als **Eleve** in das **höhere Postfach**,
6. zur Prüfung und Anstellung im **Schiffbau- und Maschinenaufbau** bei der Kaiserlichen Marine.

Das Zeugniß der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst wird mit der Befreiung nach Obersekunda (nach bestandener Abschlußprüfung und einjährigem Besuch der Sekunda erworben).

Wiesbaden, den 2. März 1897.

Der Director: Dr. Kaiser.

804

**Auszug aus den
Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
vom 4. März 1897.**

Geboren: Am 27. Februar dem Tagelöhner Johann Heinerl
e. L., R. Catharine. — Am 27. Februar dem Korbmacher Carl
Reininger e. S., R. Ferdinand Josef Hubert. — Am 27. Febr.
dem Kaufmann Carl Helm e. L., R. Hermine Marie Emilie. —
Am 26. Februar dem Lünchergehilfen Philipp Wailand e. S., R.
Klifford Carl Josef. — Am 25. Februar dem Zimmermann Wilhelm
Petri e. S., R. Carl. — Am 25. Februar dem Spenglergehilfen
Peter Ludwig e. L., R. Margaretha Emilie. — Am 1. März dem
Bürgermeister a. D. Alfred Müller e. L., R. Marie Irene Jse.
— Am 2. März dem Fuhrunternehmer Heinrich Rogbach e. S.,
R. Heinrich Wilhelm Emil.

Aufgeboren: Der Docomotioheizer Anton Wilhelm Rein-
hardt hier, mit Wilhelmine Schlaudruß zu Dillenburg. — Der
Buchhalter Heinrich Bischoff hier, mit Martha Elisabeth Beder hier.
— Der Maschinenflosser Georg Murrins zu Hannover und Anna
mit Anna Johanna Margaretha Jannasch hier. — Der königliche
Polizeibeamte Erich Carl Eduard Riemer zu Hannover und Anna
Jannasch hier. — Der Tagelöhner Heinrich Josef Geb hier, mit
Elise Karoline Risch, geb. Pabst hier, vorher zu Gadamar. — Der
Hausdiener Philipp Müller hier, mit Elisabeth Juliane Jung
hier. — Der Dachbedergehilfe Philipp Christian Adolf Wilhelm
hier, mit Christina Christ hier. — Der verwitwete dänische Consul
und Kaufmann Julius Kramer zu Krefeld, vorher zu Hongkong,
mit Amalia Jenny Jagenzer hier.

Gestorben: Am 4. März der Schuhmacher Philipp Heid-
haus, alt 69 J. 11 M. 5 T. — Am 3. März Wilhelm, S. des
Tagelöhners Wilhelm Bausch, alt 2 T. — Am 3. März Wilhelm
August, S. des Schreiners Carl Kramer, alt 3 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Verdingung.

Die Ausführung:

- a. der Verputz- und Stuckarbeiten (Boos I),
- b. der Lüncher-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten
(Boos II),
- c. der Glaserarbeiten (Boos III),

für den Neubau der Schule am Blücherplatz zu Wiesbaden,
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während
der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41
eingesehen, aber auch von dort ausschließlich der Zeichnun-
gen gegen Zahlung von 1 Mark für jedes Boos bezogen
werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift

H. A. 55. Boos . . .

versehene Angebote sind bis spätestens
Donnerstag, den 11. März, 1897, Mittags 12 Uhr,
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart
etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unter-
zeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Der Stadtbaumeister:

Genzmer.

810

**Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationwesen.
Verdingung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Drainageröhren
zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahr 1897/98
soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der
Vormittags-Dienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 34
eingesehen oder von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Auf-
schrift versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den
8. März, Vormittags 10 Uhr, einzureichen, zu welcher
Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa
erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 19. Februar 1897.

Der Ober-Ingenieur:

Frensch.

800



Freitag, den 5. März 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- 1. Ouverture zu „Raymond“ . . . Thomas.
- 2. Scherzo op. 31 . . . Chopin.
- 3. Wiener Rathhausballtänze, Walzer . . . Joh. Strauss.
- 4. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ . . . Berlioz.
- 5. Ouverture zu „Ruy Blas“ . . . Mendelssohn.
- 6. Harfen-Arie aus „Esther“ . . . Handel.

Violon-Solo: Herr Sadony.

Harfe-Solo: Herr Wenzel.

- 7. Schwedische Bauernhochzeit . . . Södermann.
- a) Hochzeitmarsch, b) In der Kirche,
c) Glückwunschlied, d) Im Hochzeitshof.
- 8. Kaiser Franz Joseph-Marsch . . . Ed. Strauss.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- 1. Prinzen-Marsch . . . Müller.
- 2. Vorspiel zu „Romeo und Julia“ . . . Gounod.
- 3. Einleitung, Chor und Balletmusik aus
„Die Jüdin“ . . . Halevy.
- 4. Rondo-vous-Polka . . . Fahrbach.
- 5. Ouverture zu „Der Wasserträger“ . . . Cherubini.
- 6. Frühlingsstimmen, Walzer . . . Joh. Strauss.
- 7. Rigaudon aus „Dardanus“ . . . Rameau.
- 8. III. norgewische Rhapsodie . . . Svendsen.

**Fremden-Verzeichniss
vom 4. März 1897. (Aus amtlicher Quelle).**

Hotel Adler.		Plauen	Altmann, Kfm.	Berlin
Curtois		Stuttgart	Rath, Kfm.	Nürnberg
Abrecht		Karlsruhe	Hecke	Cassel
Rosenthal		Hamburg	Hecke, Fr.	
Ritterband		Cöln	Müller, Kfm.	Cöln
Einecke, Dr. m. Fr.				
Schwarzer Beck.				
Kiessling, m. Fr.	Jebnitz	Thalheim, m. Fr.	Reussbrouk	
Gühne, Hptm.	Münster	Ruhfus, m. Fr.	Dortmund	
Friedländer, Kfm.	Brig	Becker	Charlottenburg	
Diedrich, Kfm.	Hamburg	Müller, Fbkd.	Düsseldorf	
Zwei Böcke.		Scheidtweiler, Fbkd.		
Kempff, Kfm.	Frankfurt	Bendel, Oberstl. a. D.		
Dietzmühle.		Trinkaus, Bankier		
Zoellner, Pr.-Lieut.	Strassburg	Curanstalt Bad Nerothal.		
Müller, Fr.	Elberfeld	Crusius	Kaiserslautern	
Englischer Hof.				
Meyer, Profess.	Liverpool	Hotel National.		
Badhaus zum Engel.		Suhling, Kfm.	Bremen	
von Zahn, m. Fr.	Dresden	Mainzer, m. Fr.	M.-Gladbach	
Roeder, 2 Frl.	Frankfurt	Pariser Hof.		
Eisenbahn-Hotel.		Krumm, Reichsbeamt.	Berlin	
Meyersfeld, Stud.	Darmstadt	Rhein-Hotel.		
Marx, Student.		Openheim	Ober-Ingelheim	
Loeb, Kfm.	Dieburg	Schmitz, m. Gem.	Frankfurt	
Thomas, Kfm.	Godesberg	Heymann, m. Gem.	Leipzig	
Schreiber, Fabrikant	Berlin	von Schüller	Frankfurt	
Salinger,		Schrader, Fbkd.	Osnhausen	
Ries, Fabrikant	Saarbrücken	von Reuter	Warschau	
Kayser, Kfm.		Wellness Reso.		
Malick,	Frankfurt	Baerwath, Fr.	Berlin	
Hotel Einhorn.				
Spicer, Kfm.	London	Taunus-Hotel.		
Giller, „	Frankfurt	Paderstein, m. Fr.	Berlin	
Loeb, „	Mannheim	Ehl, Frl. Rent.	Frankfurt	
Plitz, „	Frankfurt	von Duchene, Fr.		
Oberste-Lehn, Kfm.	Barmen	Schleiger, Kfm.	Jishofen	
Kier, Kfm.	Elberfeld	Weller, Kfm.		
Zeller, „	Frankfurt	Reinkens, Rent.	Bonn	
Grothe, „		Dusjris, Rent.	Utrecht	
Erbprinz.		Seidler, Rittergutsbes.	Busler	
Baldus	Ems	Hotel Schweinsberg.		
Herrmann, Kfm.	Cassel	Binder, m. Fr.	Marburg	
Drenck, Monteur		Hotel Victoria.		
Mentzel, Kfm.	Frankfurt	von Eckartsberg	St. Avold	
Pherell, „	Rambach	Waltz, m. Fr.	Kesselstadt	
Grüner Wald.		Erb, Dr., Prof.	Heidelberg	
Harx, Kfm.	Oberlahnstein	Hotel Vogel.		
Silberbauer, Kfm.	Paris	Albrecht	Berlin	
Leister, Kfm.	München	Elckes, Baumstr.	Trie	
Kaiser-Blüth, Kfm.	Bochum	Stengel, Kfm.	Barmen	
Fischer, Kfm.	Wien	v. Zell, Student	Idstei	
Werner, „	Berlin	Beer, Kfm.	Heilbron	
Adler, Kfm.	Neuleiningen	Barveius, Kfm.	Scherbenber	
Neuberger	Aschaffenburg	Cordes	Bremerhave	
Seibert, Kfm.	Panrod	Mendrich		
Bischof, „	Strassburg	Hammer	Geestemün	
Hotel Happel.				
Fink, Kfm.	Bingen	Hotel Weiss.		
Seligmann, Kfm.	Wärzburg	Brand, Kfm. m. Fr.	Rostoc	
Bäcker, Kfm.		Windscheid, Kfm.	Hör	
Siegel	Frankfurt	Bouchong	Johannisber	
Vier Jahreszeiten.				
Müller, m. Fr. u. T.	Hamburg	Demme, m. Fr.	Luxembur	
Weisse Lilien.				
Rachles.	Frankfurt	Longneville, Fr. Priv.	Brüss	
Baldes, Brauereib.	St. Johann	In Privathäusern:		
Dister, Frl.	Herrnsheim	Villa Speranza.		
Hotel Mehler.				
Scheunemann.	Strassburg	Harms, m. Fr.	Amsterda	
Zöller, Frl.	Sundwig	Koster, Frl. Rent.		
Weiss, Kfm.	Berlin	Piket, Frl. Rent.		
Villa Frank.				
Nydquist, Ing.				
Stockholm				
Bodenstedtstrasse 4.				
von Gnoinska St. Petersburg				
von Gnoinska				

**II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.**

Bei den Steuerstellen ist die amtliche Ausgabe des
Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 nebst den Aus-
führungsbestimmungen zum Herstellungspreise von 1 M.
für das Exemplar zu beziehen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß
nach Nr. 13 der Bekanntmachung des Herrn Finanz-
Ministers vom 13. Februar 1896 der Umtausch der
seit dem 1. April 1896 außer Gebrauch getretenen
Stempelmaterialien nur bis zum 1. April d. J. zu-
lässig ist.

Wiesbaden, den 3. März 1897.

3365 Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. März c, Mittags 12
Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Doy-
helmerstraße 11/13 hierelbst:

- 1 Bett, 1 Secretär, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel,
- 1 Pianino, 6 Bilder, 1 Küchenschrank u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. März 1897.

3017 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. März 1897, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfanblokal Doyhelmerstraße
Nr. 11/13 hier

- 4 Pianino, 1 Garnitur Polstermöbel, 2 Kanapee,
- 2 Sessel, 2 Betten, 2 Schreibtische, 3 Secretäre,
- 2 Verticow, 1 Spiegel mit Trümeau, 2 Spiegel,
- 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, 1 Bild, zwei
- Eisfaßen, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Waage mit
- Gewichte, 1 Ziehharmonika, 34 Kistchen Cigarren,

1 Zweirad, 2 Pferde, 1 Break, 1 Wagen, eine
Fahrrad- und eine Mörtemaschine
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 4. März 1897.

3019 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.



Montag, den 8. d. M.,
Vormittags 10 Uhr an-
fangend, kommt im Orlemer
Gemeindewald, District Nr. 16,
Meisel 12 und Grunderhede 21,
an Gehölz zur Versteigerung:

- 17 Tannen-Stämme von 2,68 Fstmr.,
- 76 Stangen 1r Cl. von 6,84 Fstmr.,
- 1300 „ 2r u. 3r Cl. v. 50,12 „
- 5800 „ 4r, 5r und 6r Cl. von
- 49,38 Fstmr.,

- 9 Birken-Stämme von 2,56 Fstmr.,
- 80 Eichen-Stangen 1r Cl. von 7,20 Fstmr.,
- 74 Rmtr. Eichen-Knüttelholz,
- 57 „ Kiefern- „
- 4000 eichene Wellen.

Anfang Nr. 16. Zugang erste Schneise rechts der
Chaussee Neuhaus-Kirberg.

Orlen, den 2. März 1897.

3406 Wirth, Bürgermeister.

Holzversteigerung.



Montag, den 8. März
d. J., Morgens 10 1/2 Uhr,
kommt in dem Lenzhahner Ge-
meindewald nachverzeichnetes Ge-
hölz zur Versteigerung.

District 12 „Buchwald“:

- 78 Stück rothtannene Stangen 3r Cl. mit 58
- 600 „ 4r „ 58
- 2525 „ 5r „ 58
- 9200 „ 6r „ 58

(Bohnenstangen).
Bemerkt wird, daß das Gehölz oberhalb des Weges
nach Oberseelbach an einer sehr guten Abfahrt nach
Niedernhausen lagert.

Lenzhahn, den 1. März 1897.

Der Bürgermeister.

Rade.

3416

Holzversteigerung.



Donnerstag, den 11. d. M.,
Vormittags 10 Uhr an-
fangend, kommen im Hausener
Gemeindewald

District „Heuserberg“:

- 94 rothtannene Stangen von 19,18 Fstmr.,
- 1198 „ 1r, 2r, 3r Cl. von
- 60,37 Fstmr.

zur Versteigerung.

Hausen v. d. S., den 3. März 1897.

342 Der Bürgermeister.



Dienstag, den 9. d. Mts.
kommt in den städtischen Waldungen
folgendes Holz zur Versteigerung

Vormittags 10 Uhr,
District Kiffel 14b u. 15a
(Anfang an der Limburger Straße
oberhalb Waldhausen):

- 17 Eichen-Stämme von 6,90 Fstmr.; } darunter sehr
- 8 Rm. Eichen-Schichten-Ruthholz; } schöne Schneid-
- 23 Nadelholz-Stämme von 14,85 Fstmr.; } stämme.

- Nadelholz-Stangen:
- 43 1. Cl. 180 4. Cl.
- 80 2. „ 435 5. „
- 135 3. „ 1950 6. „ (Bohnenstangen).

Nachm. 1 Uhr, Distr. Neuenbach Nr. 12:

- 21 Eichen-Stämme von 9,30 Fstmr.;
- 1 Rm. Eichen-Schichten-Ruthholz (2 Mtr. lang).

Nachmittags 3 Uhr,

- District Hatunisch Nr. 1, 2, 5, 6, 9 und 10:
- 60 Eichen-Stämme von 51,67 Fstmr.;
- 2 Buchen-Stämme 1,73 „
- 2 Weichholz-Stämme 1,05 „
- 2 Nadelholz-Stämme 0,74 „
- 3 Rm. Eichen-Schichten-Ruthholz (Küferholz)

(Schöne Schneidstämme).

Weisburg, 2. März 1897.

3396 Der Bürgermeister.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 54. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 5. März 1897.

Zweites Blatt.

Partei Spielereien.

Aus Berlin, 3. März, wird uns geschrieben:
Es muß Wunder nehmen, daß noch keine „Partei der Abtrünnigen“ begründet wurde, Derer nämlich, die aus irgend welchen Motiven sich von der politischen Gruppe, auf die sie einst „schworen“, getrennt haben. Diese Männer sind wie geschaffen für den Anstoß. Bei einer anderen bestehenden Partei mögen sie ihn aber nicht suchen, theils, um sich nicht dem Vorwurf des Gesinnungswechsels auszusetzen, theils, weil die lange Jahre kräftig gepflegte Gegnerschaft gegen alles, was nicht ihrer „Farbe“ war, sich nicht so leicht vergessen läßt. Ein Neues muß es sein, und gleichzeitig eröffnet dies Neue ja auch die angenehme, kühnen Ehrgeiz schmeichelnde Perspektive, vielleicht eine führende Rolle zu bekommen. Dann kann man den einstigen Genossen „imponieren“, die den wahren Werth des von ihnen Geschiedenen schwächlich verkannten.

Thatsächlich besteht die übergroße Mehrzahl Solcher, die sich einschließen, wo ein neues Parteibanner aufgespannt wird, nicht etwa — wie sich die Flaggenhissler gerne glauben machen — aus Leuten, die bisher vom politischen Getriebe überhaupt nichts wissen wollten, weil ihnen keins der Programme Genüge that, sondern aus „Verärgerten“ von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken. Allerdings, in dem neuen Programme, das in der Regel ein Sammelsurium aus den vorhandenen Programmen darstellt, paßt ihnen nur Einzelnes, aber sie hegen die Hoffnung, das, was nicht nach ihrem Geschmack ist, durch ihren Einfluß allmählich daraus zu entfernen. Da nun eine ganze Anzahl diesen Wunsch im Dusen trägt, so ist es natürlich, daß recht bald grimmige „Kraftproben“ in der neuen Gemeinschaft an der Tagesordnung sind, und schließlich Alle voll Born auseinander gehen.

Die heutigen Parteigründungen im Laufe eines Vormittags oder eines Abends erinnern an jene vom besten Willen besetzte Zusammenkunft entschlossener Menschenfreunde, welche die sociale Frage zu lösen unternahmen, und wenn sie mehrere Tage über dem Problem zubringen mußten, sie mehrere Tage über dem Problem zubringen mußten, Parteilichkeit stampft man nicht aus dem Boden; allenfalls in einem höchst kritischen Zeitpunkt kann, nachdem lange zuvor das Feld dafür bestellt worden, und unter Führung einer hervorragend begabten Persönlichkeit die Gründung einer lebensfähigen Partei sich vollziehen.

Herr Dr. Friedrich Lange, der am Sonntag in Berlin sich vornahm, unter dem schönen Namen „Deutsch-Kartell“ die politischen Gruppen wieder um eine zu vermehren, ist vielleicht eine begabte, aber kaum eine hervorragende Persönlichkeit. Der ehemalige Leiter der „Tägl. Rundschau“ und gegenwärtige Herausgeber der in antisemitischem Fahrwasser segelnden „Deutschen Zeitung“ besitzt eine poetische Ader; dem Dichter spiegelt die gefällige Phantasie vor, was er sich wünscht. Er will nicht mehr und nicht weniger, nach seinen eigenen Worten, als das

Ziel der vom Fürsten Bismarck eingeleiteten Kartellbewegung erreichen.

Herrn Dr. Lange kam ein günstiger Umstand zur Hilfe: Der Kaiser hatte soeben zu einer Verbindung der Wohlgefinnten gegen die Sozialdemokratie aufgefordert. Wohl, Herr Dr. Lange erbietet sich, den Sammelplatz für diese Elemente zu schaffen: Konservativen, Freikonservativen, Landwirthschaftsbündler, Antisemiten, Nationalliberale heißt er willkommen; sie können sich, so sagt er, „ohne Gewissensbisse dem neuen Kartell anschließen“. Nur Centrum, Freisinnige aller Schattirung und selbstverständlich Sozialdemokraten sind streng verpönt. Wirklich horchten ungefähr 600 Personen beifällig der neuen Lehre.

Nun bleibt abzuwarten, was bei der verheißenen „Verständigung“ mit jenen Parteien herauskommt. Vermuthlich nichts. Die Parteien werden schwerlich Lust haben, sich unter das Oberkommando des Hrn. Lange zu begeben. Da müßte denn doch schon ein Anderer kommen. So wird denn die „Partei“ eine Weile aus Ueberläufern anderer Parteien bestehen, bis wieder eine neue Partei die Unzufriedenen des „Deutschkartells“ aufnimmt. So geht es dann munter weiter.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 4. März.

Der Trinkspruch des Kaisers
auf dem brandenburgischen Provinziallandtage veranlaßt die Bismarck'schen „Hamburger Nachrichten“, in einem längeren Leitartikel für Einbringung eines Spezialgesetzes gegen die Sozialdemokratie zu plaidiren. Das Blatt sagt zum Schluß: Wir vermögen die Gründe für die bisherige Nichteinbringung eines solchen Gesetzes nach allem Vorangegangenen auf dem Gebiete politischer oder juristischer Erwägungen nicht mehr zu finden, sondern müssen solche persönlicher Natur annehmen und uns die Frage vorlegen, ob Diejenigen, die zur Ausführung des kaiserlichen Willens nach Maßgabe der Verfassung berufen sind, sich durch Einbringung eines solchen Spezialgesetzes dem Born oder der Nachsucht der Sozialdemokratie auszusetzen glauben und das zu vermeiden wünschen? Wäre das der Fall, so müßten wir sagen: Die Furcht ist ein schlechter Rathgeber. Wer sich fürchtet, gehört nicht auf den verantwortlichen Posten an der Spitze des Staates, und der Monarch sollte auf die fernere Mitwirkung solcher „ängstlicher“ Männer an der Staatsregierung lieber verzichten, wenn er, wie er selbst sagt, fechten will.

Deutschland.

* Berlin, 3. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Das Kaiserpaar machte heute früh seinen regelmäßigen Spaziergang durch den Thiergarten. Hierauf hörte der Kaiser im Schlosse den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts v. Lucanus und empfing den Fürsten

Max Egon von Fürstenberg, anlässlich dessen Stellung à la suite des Regiments Garde du Corps. Nachmittags unternahm der Kaiser einen Spazierritt. Abends reiste er nach Wilhelmshaven, wo am heutigen Donnerstag die Verabschiedung der Marine-Rekruten stattfindet, welcher auch der Bruder des Monarchen, Prinz Heinrich, beizuwohnt.

— Ueber den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck circuliren in Berlin besorgniserregende Gerüchte. Die „Post“ kann dem gegenüber mittheilen, daß das Befinden des Fürsten zu ernstlichen Besorgnissen keinen Anhalt giebt, was schon allein die Thatsache beweisen dürfte, daß Professor Schwenninger sich heute nach dem Süden begeben hat. Dagegen hat sich Graf Herbert Bismarck einen heftigen Influenza-Anfall zugezogen.

— Ein diner de têtes. Madame Jurek, Gattin des mexicanischen Gesandten für Berlin und Paris, die in diesem Winter zum ersten Mal hier ihre Salons eröffnete und wegen ihrer Schönheit und Eleganz gegenwärtig vielleicht die meistbewunderte Dame unserer Hof- und diplomatischen Kreise ist, gab gestern ein Fest, wie es Berlin in dieser Art noch nicht gesehen hat. In den schönen Räumen ihrer Wohnung im Fürstlich Stolberg'schen Palais in der Wilhelmstraße veranstaltete sie ein diner de têtes. Ueber hundert Personen waren geladen, die Damen in Ballonanzug, die Herren in rothem Frack. An kleinen Tischen wurde gespeist. Paris hat schon im vorigen Winter die Eigenart der societés de têtes hervorgebracht, die, Abth. den Klubs bekanntem Aussehen entgegen, eine noch nicht dagewesene und jedenfalls eine geistvolle Abart der Geselligkeit sind. Man erscheint im feinen Salonganzug. Nur die Köpfe werden durch allerschönsten Trachtenbeipert, durch Fächer und vielleicht auch durch Schminke maskirt und costümiert und das in möglichst charakteristischer Weise. Wunderbar war die Maske der Hausfrau selbst und ebenso der an die Schönheit der Antike gemahnende, diesmal gepuderte und mit Rosen umwundene Kopf der Gemahlin des württembergischen Gesandten von Barnbüler.

Ausland.

Constantinopel, 4. März. Die türkische Regierung erinnert in einer Note an die Mächte daran, daß nach dem Pariser Vertrag von 1856 die Mächte sich verpflichtet hätten, die Integrität der Türkei aufrecht zu erhalten. Sie, die Türkei, würde nunmehr alles daran setzen, daß die griechischen Truppen aus Kreta sich zurückziehen.

Vocales.

* Wiesbaden, 4. März.

* Personalien. Dem practischen Arzte Herrn Dr. Karl Albert Dellinger in Birges ist die commissarische Verwaltung der Kreiswundarztstelle des Unterwiesenthaler Kreises unter Verlassung in seinem Wohnort übertragen worden. — Dem Kgl. Waldwärtter Herrn K. Las zu Langendamm ist vom 1. April d. J. ab die Waldwärtterstelle Waldmühlen in der Oberförsterei Kemmerod übertragen worden. — Der Gemeinde-Waldwärtter Herr Georg Kiefer zu Seelbach, Oberförsterei Kunkel, ist zum Gemeindeförster ernannt worden.

* Offene Lehrerstelle. Die Lehrerstelle zu Deisenbach im Kreise Bielefeld, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalt, soll bis zum 1. Juni 1897 anderweitig

Michael Munkacsy.

Von A. Z.

(Nachdruck verboten.)

Eine betrübende Meldung kam aus der berühmten Universitätsstadt Bonn; sie lautet: Der Maler Michael Munkacsy mußte aus der Kaltwasserheilanstalt in Sodenberg, wo sich der seit längerer Zeit an hochgradiger Nervosität leidende Künstler einer Cur unterzogen hatte, in das Sanatorium nach Enderslin bei Bonn gebracht werden, in eine Anstalt für schwere Nervenkranke, deren Wiederherstellung in den meisten Fällen für ausgeschlossen erscheint.

Auf einen sonnigen Tag kam ein unwidriger Abend, dem tiefes Dunkel folgen soll; geistige Unmuthung ist das düstere Ende eines lichtumflutheten Künstlerlebens. Wie sein berühmter Landsmann Lenau scheint es leider auch dem ungarischen Maler Munkacsy bestimmt zu sein, der Freude am Leben und Wirken entrückt, stumpf-sinnig der qualvollen Auflösung zu verfallen. Gleich Nikolaus Lenau ist Munkacsy wohl in Ungarn geboren, doch ruht auch in seinen Adern deutsches Blut. Er erblickte als der Sohn des Königl. Kassenbeamten Michael Lieb am 20. Februar 1846 in Munkacs, der Hauptstadt des Beregheger Comitates, das Licht der Welt. Michael Lieb, der Vater, hatte in seiner Jugend in Wien bei der Leibarztschule des Kaisers Franz gedient und erhielt später das bezeichnete Amt in Munkacs, wo er sich mit

Cäcilie Roed, der Tochter eines angesehenen Bürgers daselbst, dessen deutlicher Ursprung gleichfalls zweifellos erscheint, verheiratete. Das Eheleben dieses Paares kennzeichnet ein bekannter Schriftsteller folgendermaßen:

„Lieb, ein lustiger Patron, war ein Freund heiteren Gesprächs bei einem anregenden feinen Tropfen, und er versammelte dann gerne seine Amtscollagen und viele muntere Leute in seinem Salon, wenn die große, am besten eingerichtete Stube so zu nennen war. Cäcilie, seine der treulichen Familie Roed entstammende Frau, bildete wohl mit ihrer Anmuth, ihrer edlen Herzguts- und Geistesbildung, dem Liebreiz und der schlichten Bornehmheit ihres Wesens den Magnet für diesen Kreis; Lieb ließ ihr ruhig den Hof machen und seinen ehelichen Himmel durch keine Wolken trüben, denn er konnte Cäcilie und wußte, daß sie eine ebenso pflichttreue Gattin als Mutter war. Ihre Kinder so zu erziehen, daß sie dereinst einen würdigen Platz in der Gesellschaft erhalten und diesen auch ausfüllen, war ihr Bestreben; sie hielt den vier Knaben Emil, Axel, Michael und Julius Hof, und Sprachmeister, dem Mädchen Gisela eine Erzieherin, und sah selbst dazu, daß sich Geist und Seele ihrer Kleinen, von keinem Schatten des Lebens verdüstert, geistlich entwickelten. Es war ihr aber nicht vergönnt, die Freuden des Erfolges zu empfinden; eine plötzliche Krankheit überfiel sie und sie starb, da sie den Kindern am nothwendigsten gewesen wäre. Wohl heirathete Lieb nach einmal, aber die zweite Frau ersetzte den fünf Waisen die verlorene Mutter nicht.“

Der kleine Misko, ein Kosenamen für Michael, war schon von Kindesbeinen auf ein Wildfang, und ein solcher ist er, natürlich in verfeinerter und abgeklärter Form, bis vor wenigen Jahren geblieben, als die langsame heimliche Krankheit des Rückenmarks ihn verstimmt und sein frohes, kindlich gebliebenes Gemüth verdüsterte. Ein dummes Spiel hätte ihn noch als Knaben ums Leben gebracht. Es war zur Zeit, als das Räuberumwelen in Ungarn seine Romantik noch nicht eingeblüht hatte. Misko spielte gern den Räuberhauptmann, der mit den Gendarmen um sein Leben kämpft, bis er, der Uebermacht unterliegend, aufgeknappt wird. Es fehlte nicht viel und der zukünftige Künstler wäre im Alter von fünf Jahren unschuldig gehängt worden. Eine Spielgenossin der Kinder wollte eines Tages in die Kinderstube und es gelang ihr nur mit Mühe, die Stubenthür zu öffnen; kaum wollte diese sich in den Angeln bewegen, als es der Kleinen doch gelungen war, sah sie zu ihrem Entsetzen Misko, zwei breite blaue Säure um den Hals, mit blutrothem Gesicht und röhrend an der Kinnke hängen. Die Geschwister hatten „Räuber“ gespielt, der leide Junge hatte mit Gewalt der Hauptmann sein wollen, welcher zum Tode verurtheilt und gehängt wurde — und die Brüder thaten ihm seinen Willen. Das erschrockene Mädchen schrie, Frau Lieb eilte herbei und schnitt den kleinen Delinquenten noch rechtzeitig ab. Die Dame, welche Michael Munkacsy damals dem Leben und der Kunst gerettet, lebt noch und heißt Ida Karlovsky.

Das Revolutionsjahr 1848 brachte den Cassenbeamten

Der junge Geſell Michael war im Pinſeln
Matereien ein Künſtler, und einer ſeiner Truhen

war vor einigen Jahren in der ungarischen Landes-
stellung zu sehen — dankte er seine Zukunft. Ein
garischer Kavalier, der sein Patschenkind, ein Bauernmädchen
verheirathete, erkannte an der Truhe, die sich die Frau
anschaffte, das Talent des malenden Tischlergehilfen.
Ein reisender ungarischer Porträtmaler gab ihm in
den ersten ordentlichen Unterricht und schon nach wenigen
Monaten gelang ihm ein „Bauernidyll“ dergleichen, das
der damalige Kunstverein in Pest erwarb. Im
1865 begab sich Munkacsy zur Ausbildung an die
Kunstakademie, aus der er jedoch bald infolge eines
Streiches — er erkühlte sich, das Bild des Heilands
in einem Corridor der Akademie zu magarifiziren —
musste. Von hier ging er nach München, wo sich
Schlachtenmoler Franz Adam seiner annahm und er
ein Genrebild den ersten Preis erhielt. 1868 kam
Knaus u. Bantier nach Düsseldorf und hier entstand
Jahre später sein Gemälde „Der letzte Tag eines
urtheilten“, das dem Namen des jungen Künstlers
Weltruhm verschaffte. In diesem Bilde prägt sich
echtes Stück Ungarenthum aus. Der Räuber ist zum
verurtheilt und sitzt gefesselt in der Armsünbergelle.
In der letzten Stunde entgegenbrütend, hinter ihm lehnt
ein Bauer schluchzend das Weib des Verurtheilten; mit
Linnen, das den Tisch bedeckt, auf dem zwischen 2
den Unschlittlerzen das Kreuzigt und ein mit Kupfer
verfülltes Schüsselchen — für das Seelenheil des

Im Sommer des vergangenen Jahres weilte Runkl während der Jubiläumsausstellung in Budapest, wo sein letztes Werk „Eccos homo“ viel Bewunderung fand, auch manchen Tadel erfuhr. Die ungarische Regierung wollte ihn zum Direktor der Malerakademie machen, Runklacsy war ein kranker Mann geworden, gebrochener Geist und Körper und die Vorahnung des Kommenden lastete auf seiner Seele.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 54. XII. Jahrgang.

Freitag, den 5. März 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“, Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für den ganzen Monat
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindefürsorge in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

Das Geheimniß der Creolin,

Von Bernard Derodue.

(Autorisierte freie Uebersetzung von Philipp Freidank.)

54. (Nachdruck verboten.)

Dieser unbekannte Vagabund besaß das Vertrauen seiner Frau, von welchem er in diesem Falle selbst ausgeschlossen war. Dieser fremde Fremde besaß über seine Frau, sein schönstes und köstlichstes Gut, eine unbeschränkte Gewalt, ohne daß er das Recht besaß, sie gegen ihn zu verteidigen, sich zwischen sie und ihn stellen zu können.

Das stolze Blut Sutherland's kochte in seinen Adern, seine Fäuste ballten sich unwillkürlich und seine Augen schossen unheimliche Blitze. Er hatte Vertrauen zu seiner schönen Frau; aber er fühlte sich durch dieses unselige Geheimniß gedemüthigt. Betraf es ein Verbrechen, so hatte Eveline ganz gewiß nichts damit zu thun. Er erinnerte sich wieder der Seltsamkeit ihres verstorbenen Großvaters und der Aengstlichkeit, mit welcher derselbe vor seiner Enkelin das Geheimniß verborgen hielt. Die geheimnißvolle Nacht, welche Gaston Lanoir besaß, konnte nur die Familie Eveline's betreffen und nicht sie selbst; jedenfalls hatte sie ihrem Großvater versprochen müssen, es Niemandem zu enthüllen. Da er seine Frau aufrichtig liebte, so konnte er nichts anderes thun, als dieses Versprechen zu achten und die Widerwärtigkeiten zu ertragen. Er blieb diesen Abend sehr lange auf und die Betrachtung des im Mondes glanze silbernen schimmernden Meeres und des mit funkelnden Sternen besäten Himmels gewölbes stimmte ihn milde und

wesentlich beruhigt suchte er nach Mitternacht sein Schlafzimmer auf. Seine Frau lag schon in tiefem Schlafe; zärtliches Mitleid erfüllte sein Herz, als er sie so friedlich schlummern sah. Wie ein Engel lag sie da, so jung, so unschuldig, so schön! Er murmelte leise für sich:

„Du armes, kleines, unschuldiges und so unglückliches Wesen, Du treuer Schatz! Gott sei gelobt, daß er Dir mindestens den Schlaf nicht versagt!“

Am andern Morgen ging Arthur zum Frühstück allein hinunter. Lucy erwartete ihn wie gewöhnlich und betrachtete ihn mit der Mine eines gestrengen Untersuchungsrichters.

„Eveline wird diesen Morgen nicht herunterkommen,“ sagte Arthur. „Sie hat Kopfschmerzen und ersucht Dich, ihr das Frühstück auf ihr Zimmer schicken zu lassen.“

Während der Dauer der Mahlzeit wartete Lucy sehnsüchtig darauf, daß Arthur das Gespräch auf den verlorenen Ring bringen werde; allein er schwieg beharrlich. Er las wie alle Tage seine Briefe und Zeitungen, während er tapfer frühstückte und war bereits im Begriffe, mit einem Buche in der Hand das Zimmer zu verlassen, als ihn ein Ausruf seiner Cousine zum Bleiben veranlaßte. Sie stand am Fenster, welches auf den Park führte und irgend etwas schien ihre besondere Aufmerksamkeit erregt zu haben.

„Was geht da vor?“ fragte Arthur.

„Da draußen ist der Mann,“ rief Lucy, „von dem wir gestern gesprochen haben.“

Ueber das männliche Gesicht Arthurs flammt eine brennende Röthe. Er trat ans Fenster und sah wirklich, daß der Ex-Troubadour in der Richtung zur Terrasse hinwandelte und dabei seine ewige Cigarre rauchte.

„Ja der Thut, ein sehr pünktlicher Mann,“ sagte er, indem er sich zwang, möglichst gleichgültig zu erscheinen. „Ich habe den Menschen gestern gesprochen und ihm gesagt, er könne, so oft als es ihm beliebt, meine Anlagen besuchen. Ich hätte indessen nicht geglaubt, daß er mit seinem Besuche so pünktlich sein werde.“

Wieder trat vor sein geistiges Auge das höhnische Gesicht Gaston Lanoir's und heiß schoß ihm das Blut in den Kopf. Er steckte sein Buch in die Tasche und begab sich in das Zimmer seiner Frau. Als er leise in ihr Zimmer eintrat, sah er sie vor dem Bilde der mator doloresa knien und ihre Andacht verrichten. Arthur wartete, bis sie mit derselben zu Ende war und sagte:

„Weißt Du, mein Liebling, wer in unserem Park ist?“

„Rein, Arthur.“

„Es ist der Mann, welchen Du so sehr fürchtest und welcher Deinen Ring besitzt.“

„Sie begann wie Espenlaub zu zittern und ihre weit geöffneten Augen hefteten sich mit dem Ausdruck des tiefsten Schreckens auf ihren Gemahl.

„Eveline, weißt Du, was diesen Fremden hierher führt?“

Ihre Lippen wollten ein Nein stammeln, aber ihre Stimme versagte ihren Dienst.

„Lieber Engel,“ sagte Arthur, indem er sich seiner Frau näherte und ihre schlanke Taille umfaßte, „warum fürchtest Du diesen Fremden so sehr, obgleich ich doch da bin, Dich zu schützen? Zeige Dich doch tapfer, Eveline! Erlaube mir doch, diesen Fremden aufzusuchen und von ihm Deinen Ring zurückzufordern. Ich werde ihn dann wie einen Verbrecher vom Fesse jagen.“ Eveline stieß einen Schrei der Verzweiflung aus, klammerte sich an den Arm Arthurs und schaute ihn entsetzt an.

„Nein, nein, nein!“ klagte Eveline. „Und wenn es sich um Tausende von Belten handelte, nein! Ich bin vollständig in der Gewalt jenes Mannes und mein Leben, meine Ehre hängen von demselben ab. Arthur, ich beschwöre Dich, wenn Du mich liebst, spreche nicht mit ihm, vermeide ihn zu reizen, ihn zum Aeußersten zu bringen. Jage ihn nicht aus Deinem Eigenthum und verlange auch den Ring nicht zurück!“

„Aber Eveline!“

„O Arthur, ich darf ja nichts sagen! Und wenn Du es erfahren solltest, so wollte ich, ich wäre niemals geboren.“

Sie rang die Hände, fiel auf das Sopha zurück und versank in kramphastiges Weinen. Sie glück in ihrem Schmerz mehr einem Kinde, als einer reifen Frau und ihre Thränen flossen so reichlich und heftig, wie sie nur jemals ein Kind vergossen haben mag.

„Aber, mein Liebling,“ rief Arthur ganz erschreckt, „sei doch nicht so verzweifelt, beruhige Dich doch! Ich will ja doch alles thun, was Du verlangst. So sehr es mir widerstrebt, will ich Dich sogar nicht einmal in Schutz nehmen gegen die Annahmen dieses Unverschämten.“

Es dauerte lange, bis sich Eveline etwas beruhigt hatte; sie schmiegte sich tief in die seidenen Kissen des Sophas und klagte dann über heftige Kopfschmerzen.

Arthur gab seiner armen Frau dann einen Abschiedskuß und verließ das Zimmer, nachdem er vorher sorglich die Vorhänge zugezogen hatte.

Als er den großen Rasenplatz vor dem Herrenhause betrat, begegnete er Gaston Lanoir, welcher sich auf dem Wege zur Terrasse befand und wie immer rauchte. Der letztere zog höflich den Hut und grüßte den Schloßherrn wie einen alten Bekannten.

„Guten Morgen, Herr Sutherland,“ sagte er. „Ich hoffe, Ihre Lebenswürdigkeit nicht zu mißbrauchen, wenn ich Ihre Erlaubniß, Ihren Park zu jeder Zeit zu besuchen, schon so frühe benutze. Es ist eine alte Gewohnheit von mir, frühe aufzustehen und nur der schöne Morgen hat mich veranlaßt, mich der Gefahr auszusetzen, Ihnen lästig zu fallen.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frau Schröder-Hansfängl zieht sich ins Privatleben zurück. Aus Frankfurt a. M. schreibt man darüber: Die Künstlerin scheidet mit dem 26. Februar aus dem Verband der vereinigten Stadttheater. Die weit über die Grenzen ihres derzeitigen Wirkungskreises berühmte Sängerin verabschiedet sich in derselben Stadt vom Publikum, in welcher sie zum ersten Male noch als Schülerin der Biardot in einem Concerte öffentlich auftrat. Seit dem 1882 wirkt Frau Schröder-Hansfängl an der hiesigen Oper, wo sie repertoire umfaßte 33 Rollen. Ihren ersten Unterricht erhielt Frau Schröder-Hansfängl in Breslau, ihrer Heimath, von Direktor Hirschberg, dann während zwei Jahren von Frau Biardot-Garcia, ging später nach Paris, erhielt ein glänzendes Engagement im Théâtre Lyrique und sang häufig in den Hofconcerten Napoleon III. Im Jahre 1870, als sie gerade ein glänzendes Engagement an der italienischen Bühne erhalten konnte, verließ sie wegen des Krieges Paris und nahm ein Engagement am Hoftheater zu Stuttgart an. Während der Pariser Weltausstellung sang sie über hundert Mal die Partie des Gretchen. Auf der Höhe ihrer Leistungen angelangt, scheidet die Künstlerin von der Stätte ihres ruhmreichen Wirkens an der hiesigen Oper und von der Öffentlichkeit überhaupt.

Litteratur.

Ein „Schellfisch-Rochbuch“ mit fünfzig praktisch erprobten Kochrezepten, sowohl überaus feine Gerichte für die Tafeln begüterter Herrschaften, wie einfache schmackhafte Speisen für den bürgerlichen Tisch enthaltend, ist von Elise Hannemann, Vorsteherin der Kochlehrschule des Vette-Vereins in Berlin, herausgegeben worden (Verlag der Hofbuchhandlung von W. Moeser in Berlin). Die Verfasserin, eine Autorität auf ihrem Gebiete, schreibt auch in diesem Specialwerke bei den verschiedensten Rezepten die Anwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt vor, und bestärkt somit auf's neue

den altbewährten Erfahrungssatz, daß als Zusatz zu Suppen, Saucen, Ragouts und dergl. das Fleisch-Extrakt der Compagnie Liebig eine ganz ausgezeichnete, den Wohlgeschmack wesentlich fördernde Würze bietet, die nicht nur bei Fleischspeisen, sondern auch bei vielen Fischgerichten vortrefflich zur Geltung kommt.

Die bei G. D. Vaeckeler in Essen-Ruhr erscheinende Broschüre über „Schulischneiderei“, von Direktor Rudolf Schreiber in Essen-Ruhr herausgegeben, in 10–12 Stunden durch Selbstunterricht ohne Lehrer zu erlernen, ist wegen ihrer leicht faßlichen Methode, durch welche selbst die schlechtesten und unleserlichen Schrift zu einer dauernd schönen und geistigen umgebildet wird, allgemeiner Beachtung werth. Der Preis des elegant ausgestatteten Werkchens beträgt nur 60 Pfennig.

Neues aus aller Welt.

— **Carnaval in Paris.** Ueber den Verlauf des ersten der drei „großen“ Pariser Carnevalstage wird aus Paris berichtet: „Das herrlichste Vorfrühlingswetter begünstigte ein Volksschauspiel, das solcher Genuß nicht sonderlich würdig erschien. Die Veranstalter des Boosaf-Gras-Umzuges von 1897 hielten mehr darauf, den kritischen, „moderne Ideen“ fordernden Leser des gedruckten Programms zu befriedigen als den schau- und besonders den lustigen Boulevardier. Das Programm kündigte z. B. einen Automobil-Omnibus an, welchem Reiter mit Pferden auf dem Rücken nachlaufen sollten. Ein erzwungener Witz, doch immerhin ein Witz. Die Ausführung aber ließ absolut nicht ahnen, was eigentlich beabsichtigt gewesen. Wir hörten im Spalier ausrufen: „Ach, das ist wohl die Arche Noah's?“ „Rein, das soll eine Verhöhnung der Wagner'schen Musik sein!“ „Was fällt Ihnen ein! Das ist die Marine-Cavallerie der Zukunft!“ Ein gelungenes Bild bot der Küchenwagen: Weiße Mägen tragende Schweine drehten an den Spieß gesteckte Röhre. Der mit so großem Trara angekündigte Chrysanthemenwagen fand wenig Gnade bei dem Publikum, dem die „lebenden Blumen“ bei Weitem nicht frisch genug schienen. Idee und Ausführung des Nöhtgenstrahlen-

wagens verdienen dagegen uneingeschränkte Anerkennung. Der Devathan, in dessen Innern man den flotten Jonas mit einer Ballerine soupieren sah — zum Entsetzen des dem Ungeheim in den Magen leuchtenden Professors — war der beste Spaß des ganzen Umzugs. Melancholisch wie das Opfer des Vorjahres, senkte auch der „Boosaf gras“ von heute das beträngte Haupt. Selbst der wohlfeile politische Volkswitz „Vivo la grasse!“ (eine Umkehrung des Verbotes: „Vivo la Grèce!“ zu rufen) konnte den vierbeinigen Galass nicht heiterer stimmen. Rein, so steht das Döcklein nicht aus, dem Europa aufliege.

— **Ein großer Theaterbrand** wird aus dem chinesischen Vertragshafen Futschau vom 11. Dezember nachträglich über Japan gemeldet. Es hatten sich dort über 1000 Männer und Frauen in einem Theater so dicht zusammengedrängt, daß, wie man in China und Japan sagt, auch nicht der feinste Bohrer zur Erde fallen konnte. Plötzlich brach um 9 Uhr Abends ein Feuer aus, das in dem Holzbau (der eigentlich zu einem Tempel gediente) mit rasender Schnelligkeit um sich griff. In allem Unglück war das Hauptthor so fest verschlossen, daß man es nicht rechtzeitig öffnen konnte und unter gellendem Hilferufen und Wehgeschrei suchte die Menge durch die schmalen Seitenthüren einen Ausgang zu gewinnen. In zwei Stunden war das ganze Gebäude heruntergebrannt. Noch an demselben Abend fand man sogleich 100 Leichen und bis zum 13., zwei Tage darauf, zählte man die noch erkennbaren Ueberreste von 324 Menschen. Doch sind sicherlich noch viel mehr durch Erschelden und Verbrennen umgekommen.

— **Mein theueres Leben,** so lautete der „K. Volksztg.“ zufolge die Aufschrift eines Pakets, das man im Nachlasse eines an der Riviera gestorbenen Wiener Rentners vorfand, und das für einen Verwandten, der Arzt ist, bestimmt war. Dieser fand in dem Paket 3257 Rezepte, ausgeheftet von österreichischen, deutschen, italienischen, französischen, englischen und russischen Ärzten. Alle diese Rezepte sind noch dazu, wie die Abstempelungen durch die Apotheken zeigen, auch in der That angefertigt worden. Die dafür gezahlte Summe ist auf mehr denn 7000 österreichische Gulden zu veranschlagen!

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heißbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa

in Aurlage, zum Vermieten ge-
eignet, zu mieten gesucht. Off.
unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

Zu mieten gesucht ein Haus

zum Alleinbewohnen, am liebsten
in der Nähe der Taunusstraße.
Offerten erbeten unter Chiffre
W. H. G. hauptpostlagernd. 189

In besser Lage der Stadt wird
ein mittelgroßer

Laden

mit **Southern** od. **Parten-**
raum per 1. Juli oder später
zu mieten gesucht. Offert.
mit billiger Preisangabe unter
H. F. an die Exp. d. Bl.

Gesucht

in guter Geschäftslage Räume für
ein Comptoir; erforderl. minde-
st. 3 Zimmer, erwünscht Entresol.
Zu adressiren an Bureau in
Wiesbaden Exped. des General-
Anzeigers. 237

Gesucht

Laden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860

In der Gegend der Marktstr.
und Neugasse größere
helle Räume als

Werkstatt

wobei auch Gasmotor aufgestellt
werden kann, zu mieten gesucht.
Off. unter Chiffre B. L.
200 an die Exp. d. Bl. 1795a

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Zu verk. oder zu verm.
Villa „Rosentanz“,
Leberberg 10 mit groß.
Garten. Näheres durch die
Immobilien-Agentur von
1. Chr. Gücklich.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Gücklich,
Nerobergstr. 2.

Größere helle Werkstätte

für Fabrikbetrieb geeignet,
in guter Lage Wiesbadens
zu mieten gesucht. Event.
wird auch ein

Laden

für Bureauräume passend,
dazu genommen. Off. Off.
unter F. L. mit billiger
Preisangabe befördert die
Exp. d. Bl.

Wohnung gesucht

von 4-5 Zimmern (am liebsten
Einfamilienhaus mit Garten).
Offerten unter 366 an die
Expd. d. Blattes. 366

Möbl. Zimmer

mit Cabinet

ungenirt, von einem Herrn ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe
sub L. W. 450 an die Expd.
des General-Anzeigers.

Schön gelegene

Wohnung

4-5 Zimmer und Cabinet, von
neu herziehender Familie zum
1. April zu mieten gesucht.
Offerten befördert die Expd.
d. Bl. unter Chiffre Rentner L.

Zimmer mit Pension

sucht älterer Kaufmann, Jung-
geheile, im Preise v. 60-70 M.
Adresse unter St. B. 200 an die
Expd. d. Blattes.

Zum 1. April cr. wird eine

Wohnung

oder ein Häuschen mit 5-6
Zimmern nebst Zubehör gesucht,
evtl. auch eine schon bestehende
Pension mit Pensionärinnen und
Inventory übernommen. Off.
Offerten werden erbeten unter
M. v. B. 165 Magdeburger post-
lagernd. 325b

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause u. Lage

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Entresol im Abchl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Expd. d. Bl.
Blattes zu richten. 34

Ein junger Mann sucht ein

einfaches möbl. Zimmer, wo
auch gearbeitet werden kann, am
liebsten in der Nerostraße. Off.
unter Z. 28 an die Expd. 22

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adelheidstraße 62

sind 2 Wohn., im Part. von 4
Zimm., im 2. Stock von 6 Zimm.,
sofort, bezw. zum 1. April, zu
vermieten.

Näh. Nicolaistraße 5, Part. 35

Adolfsallee 24

herrschaftliche Parterrewohnung,
6 Zimmer, Bad, alles Zubehör,
sowie Vorgartenbenutzung per
1. April 1897 zu vermieten.

Näh. 2. Etage. 140

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Albrechtstraße 39

5 Zimmer, Küche, reichl. Zubeh.
a. 1. Apr. zu verm. Näh. Part. 139

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Dohheimerstr. 10

ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit
Zubehör, passend für Arzt oder
Rechtsanwalt, zu verm. 115

Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße.
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

Parterre-Wohnung mit Balkon,
bestehend aus 2 gr. Salons, drei
Zimmern, reichl. Zubeh., Rit-
zbenutzung. d. Gartens, auf 1. Juli
zu verm. Zu sehen von 11-1
u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 132

Emserstraße 26

Parterre-Wohnung, enthaltend
4 Zimmer, Küche, Mansarde u.
2 Keller, auch Gartenbenutzung
per 1. April zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Frankenstr. 25

2. Belletage, Wohnung von 3-4
Zimmern und Zubehör ist auf
1. April zu vermieten. Zu er-
fragen Parterre. 342

Grabenstraße 2,

Ecke Marktstraße, ist der
2. Stock, besteh. aus 4 schönen
Zimmern mit Zubeh. per 1. April
preisw. zu vermieten. Näheres
daselbst links. 324

Kapellenstr. 6

2. St., ruh. Lage, kein Hinterh.,
6 Zimmer, Badezimmer u. Zub.,
Garten, 1. April. Näheres bei
H. Metz, Geisbergstraße 4 oder
Taunusstraße 9 im Mineral-
wasserladen.

Karlstraße 30

5 große Zimmer, Küche und
Zubehör preiswürdig zu verm. 51

Karlstraße 37

2 Et., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubehör auf 1. April preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 173

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Waschkü-
che u. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Moritzstraße 17

schöne Wohnung, 5 Zimmer nebst
allem Zubehör per 1. April 1897
zu verm. Näheres Part. 231

Hendelstraße 6/8

nächst der Heideallee, prächt-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Ad-
elheidstr. u. Schierkeinerstr. 2. 177

Abreise halber

schön möblierte Etage
3-5 große Zimmer,
Küche, Badezimmer u.
für längere Zeit ab-
zugeben. Näheres 1637*
Nikolastr. 24. 3. St.

Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Mansarden zum 1. April zu verm.
Schöne Aussicht. Näh. 2. St. 94

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 6 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Einzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Regen Wegung

Schützenhofstraße 16, 2
(Entresol) ist eine Wohnung zum
1. April event. 1. Mai zu ver-
mieten. Dieselbe besteht aus
5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons,
Küche, Badezimmer, 3 Mansarden,
2 Keller. Preis vierteljährlich
250 Mark. 1953

Mittel-Wohnungen.

Adlerstraße 13

Borderrhaus, 3 Zimmer u. Küche
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 72

Adlerstraße 26

Wohnung von 3 Zimmer und
Zub. auf 1. April zu verm. 206

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarde
auf 1. April preiswürdig zu verm.
Näheres Parterre. 172

Bismarck-Ring 15

Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit
Zubehör billig zu vermieten.
Näheres 1. Etage links. 14

Victoriastr. 8

ist in der Villa Lydia
wegzugshalber die hoch-
herrschaftlich einge-
richtete Bel.-Etage von
5 Zimmern mit Bad
und reichlichem Zubeh.
auf 1. April zu
vermieten.

Zu erfragen August-
straße 11, 2. St. 322

Sedanstraße 1

(Ecke Bismarckstraße) eine Wohn-
best. aus 4 Z., 1 K., Balkon,
Closset im Abchl. mit reichlichem
Zubehör auf 1. April 1897 zu
verm. Näh. im Speereiden
daselbst. 183

Westendstr. 11

Ecke Roonstraße
schöne Wohnung von 4 Zimmern
und Küche, Balkon, nebst Zu-
behör. Anstuf: 332

Weilstraße 8,

1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör
auf 1. April oder gleich. 304

Kurlage.

Kl. Villa Mozartstr. 1a
zu vermieten. Preis 2500 M.
jährlich, auch mit 4-6000 M.
Anzahlung veräußert, sehr pass.
für Fremden-Pension. Näh. bei
P. G. Rück, Luisenstr. 17. 186

Die Villa

Sorento,

Sonnenbergstraße 21
ist zum 1. April d. J. anderweit
unter sehr günstigen Bedingungen
zu verm. Kellerhof, Rechtsan-
walt, Luisenplatz 6, 1. St. 2971

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388

W. H. Becker.

Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmer
und Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 128

Dohheimerstraße 18

Mittelbau, Wohnung von drei
Zimmern u. zu verm. Näh. bei
W. Kraft, daselbst. 34

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel.-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Frankenstraße 25

2. Belletage, Wohnung von 3 bis
4 Zimmern u. Zubehör ist auf
1. Apr. zu verm. Zu erfr. Part. 342

Friedrichstraße 45

Stb., 3 Zim. Küche u. Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. Vorderh. 2. St.
rechts. 1962

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung,
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 157

Gustav-Adolfsstr. 16

eine schöne freundliche Wohnung
mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer,
Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2
Keller, Closet im Abchl., ge-
sunde Lage. Näheres daselbst
1 Stiege hoch links. 336

Hartingstr. 5, Neubau,

schöne Wohnungen v. 3 Zimmern
mit Balkon u. Küche im Abchl.,
Seitenbau 2 Zimmer und Küche,
sowie Laden mit Wohnung für
Bäcker zu vermieten. 22

Hartingstraße 13,

abgeschlossene freundl. Dachwohn-
g. 2 ebent. 3 Zimmer, Küche und
Keller per 1. April an ruhige
Leute zu vermieten. Zu erfragen
daselbst Part. 396

Helenenstraße 12

1. Etage, 4 Zimmer, Küche,
Speisekammer mit Zubehör auf
1. April zu vermieten. Näheres
Parterre. 98

Helenenstr. 21

Part. 3 Zimmer nebst Zubeh.
zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 246

Hermannstraße 19

1 Wohnung 2. Etage, 3 Zimmer,
Küche, Mansarde u. 1 Wohnung
1. Etage, 2 Zimmer, Küche,
Mansarde auf April zu vermieten.
Näheres Parterre. 170

Jahnstraße 19

Belletage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmer, Küche, Keller und
sämtlich. Zubehör per 1. April
zu vermieten. 298

K.-Friedrich-Ring 23

im Seitenbau ist der 1. Stock
3 schöne Zimmer und Zubehör
auf 1. April zu verm. Näheres
bei Biemer. 1908

Karlstraße 33.

2. Etage, 3 schöne Zimmer, Balkon
u. f. w. sind sofort oder per
1. April bil. zu vermieten. Näh.
von Morg. 9-3 Uhr das. 1940

Villa Lahneck

Ecke der Emserstraße, Bel.-Etage,
Wohnung von 3 schönen großen
Zimmern mit allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. 91

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 54. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 5. März 1897.

Viertes Blatt.

Wie kauft man am besten ein?

Für Hausfrauen von einer Hausfrau.

In erster Linie muß man sehen, sich, soweit die Waare sich hält, entsprechend große Vorräthe anzuschaffen. Es ist dies scheinbar Verschwendung, und dennoch kommt man so bei weiser Eintheilung am weitesten. Nicht immer ist die billigste Waare zugleich die beste — im Gegentheil. Man überzeuge sich und lasse z. B. Reis in zwei Qualitäten kochen. Gewiß wird der theuere, falls er preiswerth ist, auch ausgiebiger sein. So ist es fast mit allen Kolonialwaaren.

Zucker. Zum Einkochen der Früchte eignet sich am besten Raffinade, welche gut ist, wenn sie weiß funkelnd und fest beim Verschlagen ausfällt. Obgleich der Farin vielfach gefälscht wird, ist er doch sehr angenehm zum Küchengebrauch. Er muß zart sein und kein mehliges Aussehen haben. Würfelzucker eignet sich da am besten, wo man eine bestimmte Anzahl Leute zu befriedigen hat. Zwei Stückchen genügen für eine Person, während man bei Farin und Raffinade viel ungleicher auskommt. Puderzucker wird vielfach gefälscht und nur zu feinen

Bäckereien verwandt. Man kann ihn sich aber selbst durch Reiben und Stoßen des Zuckers herstellen.

Grieismehl findet man vielfach mit Knochenmehl verfälscht. Es ist gut, sowie es im kochenden Wasser quillt. Schäumt es dagegen stark, dann ist Kalk zugesetzt. Knochenmehl, wenn sich beim Hinstellen Niederschlag bildet.

Reis muß viel aufgehen, sowie er von der besten Sorte gewählt wird. Die Körner sollen klar und ohne Bruch sein; auch besitzt der beste Reis einen vorzüglichen, ihn vor allen Sorten auszeichnenden Geschmack. Obgleich er nicht so besonders nahrhaft ist, so hat ihm seine leichte Verdaulichkeit viel Beliebtheit verschafft. Von den minderwerthigen Sorten ist der italienische zu empfehlen.

Sago. Es gibt zweierlei Sorten — Tapioka (Siam)-Sago, von der Sagopalme kommend, und deutschen Sago von Kartoffelmehl. Von ostindischem Sago kommt weißer und brauner in den Handel. Der erstere „Tapioka“, ist hart und geruchlos — er ist auch der feinere — und der braune Siam-Sago wird für Obstsuppen bevorzugt. Bildet Sago gekocht eine gallertartige Masse, und löst er sich nicht in kaltem Wasser — so ist er echt. Das Gegentheil ist der Fall, wenn er leicht zerfällt.

Hirse ist wenig bekannt. Vollständig reif, hart und trocken, von goldgelber Farbe, ist sehr verschlagbar, besonders wenn sie lange kochen kann.

Graupe. Sind die Körner von möglichst gleichförmiger Dicke, weiß und rein, nicht mit Mehl untermischt und ohne jeden Nebenbruch, dann ist ihre Qualität außer Frage gestellt.

Häfergrübe, eine besonders nahrhafte Speise, muß frisch und rein, ohne jeden Nebengeruch sein. Am besten kocht sich die grobe.

Buchweizengrübe erkennt man für gut an den nämlichen Eigenschaften; sie ist ebenso nahrhaft und kräftig! Buchweizenmehl sei ebenso!

Häfermehl darf nicht zu viel mehligte Bestandtheile haben.

Aufbewahrt werden diese und später zu besprechende Kolonialwaaren in einem frostfreien Vorrathskraum, welcher luftig und trocken gelegen, sich stets in bester Ordnung befinden muß. In Säcken und hängend halten sie sich am längsten. Kleinere Portionen halte man sich zu augenblicklichem Gebrauch in Blechboxen und bgl. vorräthig.

Nur 5 Pf.

Setzt unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestell, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.

Liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage.

Kein Laden. 4551

Für Gärtner u. Villenbesitzer!

Unterzeichnetem empfiehlt sich im Lieferen von Waldziersteinen, Setzsteinen, Ziersträucher u. unterirdischer, billiger Bedienung.

G. Bachert, Landschaftsgärtner,

Ludwigstraße 14.

Rohrstühle

werden gut geflochten bei

L. Rohde,

Zimmermannstr. 1, Hth.

Alle Sort. Rohrstühle und Körbe

werden billig u. dauerhaft ge-

flochten, auch sind dieselben gebr.

Stühle zu verkaufen.

W. Petry, Kirchgasse 56, 3. St.

Waschen, Bügeln.

In dem „Vindenhau“

Beltrichstr. 17, wird fortwährend

Wäsche, Vorhänge u. f. w. zum

Waschen u. Bügeln angenommen.

Da nur mit den Händen ge-

waschen wird, so haben die ver-

ehrten Herrschaften die größte

Sicherheit in der Behandlung der

Wäsche. Es wird noch dazu ein

Werk der Barmerzeitigkeit unter-

stellt.

Im Auftrage des Vorstandes:

P. Geisser, Hausvater.

Steppdecken

werden nach den neuesten Must.

u. zu billigen Preisen angefertigt.

seine Wille geschuldet. Näheres

a. Michelsberg 7, Korbladen.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln

Unterricht.

Aufzeichnen von

Mustern

auf Stoffe, Einrichten von

Appifikationen u. Goldstickereien

Nurs 6 Mk. Victor'sche Frauen-

schule, Taunusstr. 13. 2923

Das acad. Zinschneiden

nebst Kleidermachen

wird gründlich gelehrt (vierwöch.

Zeitraum, billiges Honorar.)

a. Walramstr. 32, 3. St. r.

Liebhaver.

Photographen, welche gebrauchte

Platten von hübschen Landschafts-

aufnahmen des Nassauer Landes

oder Gegenden des Rheines ab-

geben, wollen ihre Adressen unt.

Chiffre R 300 an die Exped.

des „Gen.-Anz.“ gelangen lassen.

Vorhänge

werden schön gebügelt, a. Blatt

30 Pfg.

Hellmundstraße 35, Hth. Part. r.

Alle Stickereiarbeiten,

sowie Ausstattungen werden

billig und schnell besorgt

Steingasse 2, 3. Tr. rechts.

Stickereiarbeiten,

sowie Monogramme jeder Art,

werden billig und geschmackvoll

ausgeführt, auch werden ganze

Ausstattungen angenommen. Frau

Anna Rödel, geb. Hilz, Römer-

berg 14, Hth. Fritz.

Costüme

werden von 5 Mk. Hauskleider

von 2 Mk. 50 Pfg. an her-

gestellt. Margaretha Stäcker,

Frauenstr. 23, Part. 1573

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenverlage des

Nass. Colportage-Vereins,

Faulbrunnstr. 1, Part.

Wein-Restaurant

Joh. Preisig,

Schwalbacherstr. 27

empfiehlt einen selbstgekelterten

1896er per Glas 18 Pfg.

ferner per Glas 2966

1893er Apisheimer 25 Pfg.

1893er Roselwein 30 "

1893er Dürkheimer 30 "

1892er Geisenheimer 35 "

in Flaschen u. Gebinden billigst.

Liebig's

Fleischfutturmehl

bestes Hunde- und

Geflügel-Mast-Futter

von heute ab

per Centner 15 Mk.

ab Station Oestrich-Winkel

Bestellungen bei:

Hexamer,

große Burgstraße 10.

TORF-

STREU

n Waggon und einzelnen

Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer,

Wiesbaden, 50

21 Rheinstraße 21.

Capeziren

von Neubauten und einzel.

Zimmern überneh. u. Garantie

für Haltbarkeit p. Rolle 30 Pfg.

mit Friesen p. R. 40 Pfg. Bei

Vorlagen von Bandstreifen p. R.

35 Pfg. mit Fries 45 Pfg. Bei

vollst. Material p. R. 45 Pfg.

mit Fries 55 Pfg. Bestell. werd.

erb. Adlerstr. 61, Part. 1941*

Hund entlaufen

glatt. Rottler, schwarz, gelb gebr.

vor Anlauf gewarnt. Abzugeben

65* Emserstraße 19.

Käufe und Verkäufe

Feuerzeug

(Schwed.) 2 Pakete, 17 Pfg.

H. Zboralski,

2986 Römerberg 2/4.

Ein eleg. nußb. polirtes

Vertikow

eleg. u. einf. Betten bill. zu

verf. Kronstr. 7, Part. 1818

Mißbeet-Grde

(Prima), zu verkaufen in der

Gärtnerei Schneider, verl.

Karlstraße an der Schwalbacher

Eisenbahn. 818

Ein Jahrgang

„Moderne Kunst“

eleg. geb., noch neu, billig zu

verkaufen. Saalgasse 22. 1943*

Ersterscheiben

mit Rolläden 2,50 lg. 2,75 hoch

sind per 1. April billig abzugeb.

316 Adlerstraße 53.

Gute billige

Toiletten-Seife

Mandel- und Cocoseife

per Pfd. 45 Pfg.

Glycerinseife p. Pfd. 55 Pfg.

Adalbert Gärtner,

13 Marktstraße 13 246

Gebraucht. Break und

eine Federrolle

zu verkaufen

Welltrichstraße 16, 1. St. r.

Zu verkaufen

1 fast neuer kupferner Wascheffel,

1 Schleifstein, 1 Goldarbeiter

Werkbrett mit Feil, ein Blasbalg,

eine Parthie Schmelztigel, sowie

Kleinwerkzeug

Bleichstraße 3, 1. Stod.

Weinrebenpflanzen

gut bewurzelt, beste Tafelforten

empfehlen

60* J. Scheben, Gärtnerei,

Eine Nähmaschine für 10 Mk.,

ein Federstarr, gebr. Beiten,

geflochte Strohsacke bill. zu verk.

a. Adelheidstraße 54, Hth. 1. St.

Ein gebrannter

Tisch

nicht so klein, sofort zu kaufen

gefucht. Näheres in der Exped.

dieses Blattes.

Fahrrad

für 30 Mk. zu verk. Bleichstr. 35

Hinterb. bei Kampott.

Ein kleiner, gebrauchter Kaffee-

brenner billig zu verkaufen

a. Saalgasse 3.

Schöne junge Hunde

(Prachtexemplare) billig zu verk.

in Schierstein bei Jolling,

Wilhelmstraße 37.

Wegzugshalber

zu verkaufen Polstermöbel (Sopha,

2 Sessel, Stühle) Tisch, Eis-

schrank, leer Weinflaschen u. versch.

a. Rheinstraße 11, Hth. 1. St.

Wichibüh. Frühkartoffeln

zum Sezen, per Pfd. 6 Pf.

sowie Magnum bonum 8 Pfd.

22 Pfg., p. Walter 5 Mk., werd.

frei in's Haus geliefert bei

Gg. Faust, Wm., Hellmundstr. 31.

Eine gut erhalt. Nähmaschine

zu kaufen gesucht

a. Leonorensstraße 6, 3. Stod.

Ein fl. gebr. Stehpult

ist billig zu verkaufen

a. Bleichstraße 16, Hth. 1. St.

1a. gelbe Kartoffeln Pfd. 20 Pfg.

„ Rübenkraut Pfd. 10 "

„ Birnenlatweg " 20 "

empfiehlt

F. Kaiser, Mehrgasse 30.

Bienenhaus

verschleißbar, in gutem Zustande,

für 12-14 Bölker eingerichtet,

mit und ohne Bölker, wegen

Ein Stamm rebhuhnfarbige 1/2

Bantam-Silberhals

zu 15 Mk., ein Stamm Gold-

fasanen 1/2, zu 30 Mk. abzu-

geben. Näh. in der Exped. des

General-Anzeigers. 252

1 Nachtigall

und Welsch. zu verk. Druden-

straße 1, Mehrgassen. 42*

Gute Harzer

Kanarienvögel

(präm. Stammes) Hähnen und

Rechtweibchen billig abzugeben

Wörthstraße 36 in der Wirtschaft

bei Wendland. 244

Harzer Kanarien

billig Weidstr. 23, Lab. 367

Für Schuhmacher!

1 Säulen- u. 1 Cylindermaschine

frankreichshalber billig

zu verkaufen. Näheres in der

Exped. d. Bl. 49*

Nicht

zu versäumen!

Wegen Abreise

zu verkaufen

2 hoch. p. Bettstellen, 3 versch.

Sopha's, 1 rothe Blüschgarnitur,

1 Vertikow, 1 Spiegel, 3 Kleider-

schränke, 1 Waschkommode mit

weiß. Marmorplatte, versch. Tisch

1 pol. nußb. Schreibisch, Kissen,

Plümeaux, Küchengeräthschaften,

Weinwand preiswürdig abzugeben

Zwischenhändler verboten.

Oranienstraße 8,

1988* 2. Etage.

Einzusehen bis Nachm 5 Uhr.

Neue vollständ. Betten

von 55 Mk. an, Sopha, Kleider-

und Küchenschränke, Vertikow,

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angelündigt werden, in unferer Expedition Markstr. 26,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Vohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem
stellenlosen Kaufmann durch
Acquisition. Näheres durch die
Expedition unter Chiffre W. 200

Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift

wird ein redegewandter junger
Mann bei hoher Vergütung ge-
sucht. Offerten unter X. 10 an
die Exped. d. Bl. 297b

Gebildeter junger Mann

ohne Stellung sucht passende
Beschäftigung für einige Wochen.
Gef. Offert. unter X. 47 beförd.
die Exped. d. Blattes. 1967*

Cigarren-Vertreter

bei der Kundschaft eingeführt,
gegen hohe Provision von einer
leistungsfähigen Cigarrenfabrik
gesucht. Freo. Offerten unter
H. 4169 an Rud. Woffe,
Cöln. (Ka 554/2) 163/27

Correspondent,

der deutschen, französischen und
englischen Sprache, der Stenogr.
kundig, sucht Stellung. Gefäll.
Anerbieten sub G. 43 durch die
Exp. d. Bl. erbeten. 45*

Tüchtige Werkseher

finden sofort Stellung
Druckerei
des
Wiesb. Generalanzeigers.

Gärtnergehilfe

gesucht von G. Gölisch, Well-
richtal. 1977*

Tüchtige Arbeiter

für Holzbearbeitungsmaschinen
gesucht 333
Dohheimerstraße 26.

Ein Tapezierergehilfe

(selbständig. Arbeiter) gesucht von
F. C. Otto, Tapezierer,
1964* Kapellenstraße 7.

Tüchtiger Schneider

gesucht.
56* Luisenstraße 18, 2.

Junger Gärtnergehilfe

sucht J. Schöben, Obere Frank-
furterstraße. 59*

Schreiner

(tüchtige Bankarbeiter) und
Glaser
(Rahmenmacher) gesucht,
W. Gail Wwe.,
3356 Viebrich a. Rh.

Suche einen tücht. selbstständ. Barbiergehilfen

Frau Riechertwetter,
385 Meyerergasse 32.

Tüchtiger Tapezierergehilfe

gesucht 374
Lieglein, Selenenstraße 11.

Ein Sattlergehilfe

und ein Lehrling gesucht.
68* Kellerstraße 14.

1 Sattlergehilfe

gesucht. 1952*
A. Assmus, Taunusstraße 7.

Jg. Buchbindergehilfe

gesucht. Joseph Vink, Buch-
binder, Friedrichstr. 14. a

Tüchtiger, zuverlässiger Rockschneider

verlangt J. Riegler, Lang-
gasse 43, 1. Stod. 3*

Ein tüchtiger Schneidergehilfe

und ein Lehrling gesucht.
a W. Schöne, Röderstraße 6.

Tücht. Schreiner

gesucht 1963*
Fürstchen, Rheinstraße 37.

Ein anständ. junger, zuverläss. Hausbursche

75*
19 Jahre alt, sucht Stellung.
Frankenstraße 18, Bdd. Part.

2 tüchtige Fuhrknechte

gesucht Viebrichstr. 19. a

Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen
Buchdruckerei wird ein mit guter
Handchrift und Schulkenntnissen
ausgestatteter Lehrling per sof.
oder später gesucht. Off. unter
F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

Ein braver Junge

kann die Brod- u. Feinbäckerei
erlernen. Wo? sagt die Exped.
dieses Blattes. 1916*

Holzbildhauerlehrling

gesucht bei 408
O. Krebs, Moosstraße 7, 1. St.

Ein Junge

mit guter Schulbildung ges. von
J. Dillmann, Buch- u. Schreib-
warenhandlung, Neugasse 1. a

Malerlehrling

gegen Vergütung sucht 1921*
Rücker, Drudenstr. 8.

Schneiderlehrling

sucht 1872*
C. Flechsol, Luisenstraße 18.

Buchbinderlehrling

gegen Vergütung gesucht
Jos. Link, Buchbinder, 397
Friedrichstraße 14.

Ein jüngerer Laufbursche

wird gesucht. Näh. in der Exped.
des „General-Anzeigers“
Ein ordentlicher
Laufjunge
für Vormittags gesucht. Zu meld.
8-10 Uhr. Zahnarzt Funcke,
1956* Wilhelmstraße 10.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder
später erlernen. 209
Louis Moos, Hellmündstr. 41.

Sattlerlehrling

gesucht Selenenstraße 25 279
Ein braver 275
Drechslerlehrling
gesucht. W. Barth, Neug. 17

Kellnerlehrlinge,

Kochpolonärs, gel. Commissionär
in Hotel, jüngere Hausburschen
in Hotel, 1 Küfer sucht
W. Löh (vorm. Ritters Bureau,
Webergasse 15, Telephon 394.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

- 2 Buchbinder
- 3 Dreher (Holzdreher)
- 3 Gärtner
- 3 Hausburschen
- 2 Knechte
- 1 Korbmacher
- 2 Küfer
- 1 Lackierer
- 1 Sattler
- 2 Schlosser
- 1 Schmied
- 12 Schneider
- 2 Schreiner
- 2 Schuhmacher
- 2 Tapezierer
- 1 Bergolder
- 3 Wagner
- 1 Glaser-Lehrling
- 1 Maler-Lehrling
- 1 Lüncher-Lehrling
- 1 Wagner-Lehrling
- 1 Bildhauer-Lehrling
- 1 Sattler-Lehrling
- 1 Lackier-Lehrling
- 1 Küfer-Lehrling
- 1 Buchbinder-Lehrling

Arbeit suchen:

- 1 Barbier
- 2 Glaser
- 3 Installateure
- 2 Kellner
- 2 Köche
- 4 Krankenwärter
- 3 Kutsher
- 2 Maler
- 2 Maurer
- 3 Spengler
- 2 Tüncher

Weibliche Personen.

Eine perfekte Köchin,

welche 9 Monate als Köchin in
einem Restaurant ersten Ranges
thätig war, sucht Stellung in
einem Privathaus. Näheres
in der Exped. d. Bl. 330

Dörner's erstes Central-Bureau,

7 Mühlgasse 7, 1. Et.,
(ältestes Bureau am Platz)
sucht fortwährend tüchtig.
Hotel- u. Herrschafts-
personal jeder Branche nach hier
und auswärts gegen hohen
Lohn.

Stern's erstes u. ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6,
empfiehlt und placirt 2975
Dienstpersonal
aller Branchen.

Landmädchen,

welche auch noch nicht gedient
haben, können sofort mit 20 M.
monatl. placirt werden.

Dörner's erstes Central-Bureau,

Mühlgasse 7, 1. Etage.
Junge Frauen erhalten durch
Auslegen von Druckschriften
ic. lohnende Beschäftigung. Näf.
in der Exp. d. Bl. 1997

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.
u. Aufsicht eines Damencomitees
— Telephon 19.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Diensthöten und Arbeiterinnen.

Abtheilung II:

Für bessere Stellen.
Eine Repräsentantin in feinst.
Haus nach Berlin. Lohn 40
bis 50 M.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie in erste Hotel
in Baderort (gute Gelegenheit
nebenbei die Cur zu gebrauchen).
Näh. ertheilt W. Löh's Bureau,
Webergasse 15.

Küchenhaushälterinnen

in Café u. Restaurationen sucht
in großer Anzahl für gleich oder
die Saison nach Dampstadt, Cannes
Schwalbach, Eins. Kreuznach,
Rüdesheim, Bingen etc.
W. Löh (vorm. Ritter's Bureau)
Webergasse 15. Telephon 394.

Lehrmädchen

für den Verkauf gesucht. 381
Adolf Koerwer.

Lehrmädchen und Kaufmädchen

sof. gesucht Cigarrenfabrik
„Manes“, M. u. Ch. Lowin,
Langgasse 31. 235

Ein junges Mädchen

Tags über gesucht Friedrich-
straße 14, 1. Et. a

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger Mann,

verh., 3. J. noch in Stellung,
sucht sich möglichst bald zu ver-
ändern, ev. als

Kassierer, Ausläufer etc.

Gef. Off. unter R. 23 an die
Exped. d. Bl. 159

Lebensstellung

gesucht von jungem Mann, 28
Jahre alt. Vorhanden: Real-
schulbildung, ein. Zeugn., bester
Wille und vorläufig 6000 Mark.
Selbiger ist Christ. Gef. Offert.
unter A. 716 an die Exped.
d. Blattes erbeten. 165/27

Suche

mehrere Köchinnen, Haus- und
Alleinmädchen in feine Herrschafts-
häuser bei hohem Lohn. 71*
Lang, Sellen-Bureau,
Marktstraße 11, Hinterhaus 1. St.

Suche

tücht. Hotel-Küchen-
mädchen, Lohn 18
bis 20 M. Mädchen vom Lande
können zu jeder Stunde Stellung
bekommen, wo auch noch nicht
gedient haben, durch das
Stellen-Bureau Lang,
Marktstraße 11. 71*

Ein Mädchen oder Frau für

Nachmittags in einen kleinen
Haushalt gesucht. Näh. Franken-
straße 10, 2. Et. r. a

Wiederere Mädchen

jeder Branche finden gute Stelle.
Fr. Schmidt,
398 N. Schwalbacherstraße 9.

Braves Mädchen

kann das Kleidermachen, sowie
Zuschneiden gründlich erlernen
Marg. Lutz, Schneiderin,
397 Friedrichstraße 14.

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und
Zuschneiden unentgeltlich erlernen
330 Taunusstraße 36, 1. St.

Mädchen

kann das Kleidermachen unent-
geltl. erl. Nerostr. 3, 2. St. 1880*

Ein tüchtiges Hausmädchen

gesucht, welches nähen u. bügeln
kann und gute Zeugnisse besitzt.
Näheres bei J. Hirsch Söhne,
Modengeschäft, Ede Langgasse u.
Bärenstraße. 291

Junge Mädchen

vom Lande oder ältere Frau ge-
sucht Karlstraße 2. 379

Zum Brebelanstrichen

eine zuverlässige Person gesucht.
Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Kochlehrling

aus guter Familie in erste Hotel
in Baderort (gute Gelegenheit
nebenbei die Cur zu gebrauchen).
Näh. ertheilt W. Löh's Bureau,
Webergasse 15.

Küchenhaushälterinnen

in Café u. Restaurationen sucht
in großer Anzahl für gleich oder
die Saison nach Dampstadt, Cannes
Schwalbach, Eins. Kreuznach,
Rüdesheim, Bingen etc.
W. Löh (vorm. Ritter's Bureau)
Webergasse 15. Telephon 394.

Lehrmädchen

für den Verkauf gesucht. 381
Adolf Koerwer.

Lehrmädchen und Kaufmädchen

sof. gesucht Cigarrenfabrik
„Manes“, M. u. Ch. Lowin,
Langgasse 31. 235

Ein junges Mädchen

Tags über gesucht Friedrich-
straße 14, 1. Et. a

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten,
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.
— Telephon 19. —
Abtheilung II:
Für bessere Stellen

Die Anstalt steht in direkter Ver-

bindung mit auswärtigen gemein-
nützigen Anstalten, wie z. B. dem
unter dem Protectorat J. Kgl.
Hoh. der Frau Prinzessin von
Baden stehenden Vermittelungs-
Bureau des Badischen Frauen-
Bereins in Karlsruhe. Auch mit
der französischen Schweiz sind in
den letzten Tagen Verbindungen
angeknüpft worden, um zuver-
lässige Bönne von dort direct zu
bekommen.

Eine junge Dame aus d. feinsten

hiesigen Kreisen sucht e. Stelle
— womöglich auswärtig —
als Hausdame, Gesell-
schafterin oder Vertreterin
der Mutter in der Kinder-
erziehung. Dieselbe ist
musikalisch, sprachkundig und
versteht es, einem vornehmen
Haushalt vorzustehen, hat in
Franken im Handfertigkeits-
Unterricht gemacht. Beste
Referenzen.

Eine Dame sucht, gefügt

auf Empfehlungen, zur Er-
lernung der französischen
Sprache ohne Anspruch auf
Gehalt, in einer französisch
sprechenden Familie als Gesell-
schafterin oder Haushälterin
aufgenommen zu werden.

Eine frühere Schülerin der

Kgl. Hochschule (Joachim) in
Berlin ertheilt Unterricht für
Klavier u. Gesang, sowie
Harmonielehre. Dieselbe
wäre auch bereit, bei einer
feinen Dame täglich einige
Stunden zu musizieren. Beste
Empfehlungen.

Eine Dame, welche 30 Jahre in

London als Erziehlerin thätig
war, stellt tägl. einige Stunden
als Gesellschafterin, Vor-
leserin, Correspondentin
(deutsch, franz., engl., etwas
spanisch) zur Verfügung, wäre
bereit, auch als Reisebegleiterin
auf einige Monate Stellung
anzunehmen.

Eine Kinder-Gärtnerin

zweit. Klasse sucht gefügt auf die
besten Zeugnisse und direkte
Empfehlungen eine Stelle
möglichstfalls zu Kindern nicht
unter 5 Jahren.

Eine sehr empfehlenswerthe

Junger, 5 Jahre in Wiesb.
bei einer kranken Dame dem
Haushalt vorgestand., sucht auf
15. März Stelle. Lohn nicht
unter 25 M.

Näheres durch den Director

der Anstalt, der täglich zwischen
10 u. 11 Uhr im Vorhause-
zimmer des Bureau's im Rath-
haus zu sprechen ist.

Eine perfekte Köchin mit guten

Zeugnissen sucht Stelle sofort
oder später in eine H. Familie.
Näh. Dranienstr. 49, Hdb. B. r.

Notationsdruck und Verlag:

Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann;
für den lokalen und allgemeinen
Theil: Otto von Wehren;
für den Inseratenteil:
Aug. Feiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Fehrstraße 35,
Ede der Adlerstraße, Wohnung
in 1. St. nach der Adlerstraße,
3 Zimmer, Küche und Keller zu
vermieten. Näb. bei Sch. Eisert.
372

Marktstraße 19a
Wohnung von 3-4 Zimmern
mit Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näb. bei Sch. Eisert.

Moritzstraße 50
Frontispizwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf 1. April zu verm. 79

Neurostr. 33
1 Stiege, 3 Zimmer, Küche, mit
dem Zubehör per 1. April zu
vermieten. Näb. im Laden. 100

Platterstraße 28
1. Stock, 3 Zimmer und Küche
(Waschablauf) und Zubehör auf
1. April zu vermieten. a

Platterstr. 48
Schöne Wohnung von 2 bis 3
Zimmer nebst Zubehör auf 1.
April zu vermieten. 287

Roonstraße 1
Schöne Wohnung, 4 Zimmer,
Balkon und allem reichl. Zubeh.,
1. Stock (Erdhaus) zu vermieten.
Eingesehen tägl. von 10-2 Uhr.
Näb. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a
3 Zimmer in Parterre und je
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. April 1897 zu
vermieten. Näb. im Hause und
Adelstraße 81, Part. 29

Röderstraße 39
Erdstiege, 4 Zimmer, Küche,
2 Mansarden u. Keller a. 1. April
zu verm. Näb. zu exfr. Nero-
straße 46 im Laden. 285

Steingasse 3
Part., 3 Zimmer, Küche u. Kell.,
sowie ein großes, leeres Zimmer
zu vermieten. 212

Römerberg 9/11
find sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder 1. April zu ver-
mieten. Näb. Philippsbergstr. 10
Parterre. 47

Stiftstraße 1
in eine schöne, gesunde Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Mansarde und
Zubehör, gleich oder später zu
vermieten. 76

Schwalbacherstr. 27
drei Zimmer und Küche i. Ab-
b. per 1. April zu vermieten. 26

Schwalbacherstr. 49
Hinterh., Dachwohnung von drei
Zimmern, Küche sofort zu verm.
Näheres Nr. 47, 1. Stock. 179

Schwalbacherstraße 51
find 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Waldmühlstraße 30
Wohnung von 4 Zimm. u. Zub.,
sowie Wohn. u. Stallung f. Pferde
per sof. zu verm. 16

Waldmühlstr. 30
4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Dasselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Walramstraße 8,
Beletage, 3 Zimmer mit Balkon
billig zu vermieten. 158

Walramstraße 19
3 Zimmer, Küche, Mansarden,
Keller, per 1. April zu vermieten.
Näb. im Laden. 311

Drei Zimmer
mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näb. Weißstraße 12, 1. 303

Neubau, Wellrichstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per 1. April zu verm.
Näb. Bertramstraße 13. 129

Wörthstr. 13
1 St. hoch, in ruhigem Hause
Wohnung von 4 Zimmer, Küche
und Zubehör zu verm. 52

Sonnenberg.
In der Villa Wiesbadener-
straße 40 (25 Minuten vom
Kurhaus und Theater entfernt),
ist die Parterrewohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, 1 Küche, Balkon
mit Zubeh. u. Vorgartenbenutzung
für 360 M. pro Jahr auf 1. April
1897 zu verm. Näb. dasselbst oder
Helmundstr. 53, Part., zu Wies-
baden. 67

Albrechtstraße 11
find zum 1. April zwei kleine
Wohnungen zu vermieten. 114

Albrechtstraße 39
Part. Bdh., eine Frontispizwohn.
2 Zimmer, 1 Küche u. Keller, per
1. März o. 1. April zu vermieten.

Blücherstr. 9
Mittelbau, Dachstock, 2 Zimmer
und Küche auf 1. April an ruh.
Leute zu verm. Näb. Part. 355

Feldstr. 15
2 Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. April zu vermieten. 308

Friedrichstr. 44
Wohnung von 2 Zimmern und
Küche a. 1. April zu verm. 38*

Goldgasse 17
eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche u. f. w. sofort zu
verm. Näb. 1. Stock dasselbst. a

Helenenstr. 8
eine freundliche Mansarde nebst
Küche an eine brave Frau zu
vermieten. 377

Helmundstraße 53
im Hinterh., eine Part.-Wohnung,
1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller,
eine Dachwohnung, 1 Zimmer,
1 Küche, 1 Keller auf 1. April
1897 zu verm. Näb. dasselbst
Berberh. 1. Stock rechts. 404

Hirschgraben 18a
bei Walter, eine schöne Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Keller
auf 1. April zu verm. 69*

Hochstätte 23
eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer,
Küche und 1 Keller auf 1. Febr.
zu vermieten. 142

Karlstraße 30
schöne Dachwohnung, 2 Zimmer
und Küche zu verm. 401

Kirchgasse 13
ist eine Frontispizwohnung, best.
aus 2 Zimmern, 2 groß. Mansarden
Küche u. Keller, ganz ob. getheilt,
auf den 1. April zu vermieten.
Näheres dasselbst 1. St. 136

Kirchgasse 56
1 Zimmer, Küche u. Keller auf
gleich od. spät. zu verm. 1986*

Ludwigstraße 2
Neubau, 1., 3. und Dachstock
je 2 Zimmer und Küche, Keller
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres Platterstraße 32,
Parterre. 8

Ludwigstraße 14
2 Zimmer, Küche, Keller sofort
oder auf 1. April zu verm. 360

Mehrgasse 37
Ede der Goldgasse, eine freundl.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche,
mit Zubeh. v. 1. April zu verm. 14*

Mengasse 7a
3. Stock, 2 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. April zu verm.
Näb. dasselbst bei Herrn Schnei-
dermeister Fies. 18

Röderallee 18
im Hth., eine Wohnung von 1
auch 2 Zimmern auf 1. April
zu vermieten. 286

Röderallee 19
1 St. h., zwei Zimmer, Küche,
Keller und Mans. auf 1. April
zu vermieten. Preis M. 350. 283

Röderstraße 25,
Hinterhaus, find 2 Zimmer und
Küche auf 1. Apr. zu vermieten.
Näb. im Laden. 34

Röderstr.
2 Zimmer, Küche, auf 1. April od. spät. zu verm. 384

Römerberg 24
1 Zimmer u. Küche zu verm. Näb.
bei O. Bboralski. 195

Römerberg 7
Hth., Dachstock, 2 Zimmer, Küche
und 2 Keller zum 1. April zu
vermieten. Dasselbst kann auch
getheilt vermietet werden. Näb.
Berberh. Parterre. 348

Römerberg 16
Dachlogis, 2 sehr schön, große
Zimmer u. Küche für 20 Mark
pro Monat zu verm. 351

Römerberg 17
eine schöne Mansard.-Wohnung
von 3 Zim. Küche an ruhige
Leute auf 1. April billig zu verm.
Es kann auch 1 B. und Küche
abgegeben werden. Näb. 1 St.

Schachtstraße 4
schöne Mansard.-Wohnung von
2 Zimmern u. Küche per 1. April
zu vermieten. Näb. Part. 1911*

Schachtstraße 10
2 auch 3 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. April zu verm. 293

Schachtstr. 25
2. H. Wohnungen zu verm. 346

Schachtstraße 33
(Ede-Steingasse) 2 Zimmer, Küche
(Waschablauf), Keller an kleine
Familie per 1. April billig zu
vermieten. Näb. Römer-
berg 19, Laden. 1907*

Schwalbacherstr. 45a
1. Stock, 2 Zimmer, Küche und
Zubehör (Mtl. 400) zu vermieten.
Näheres Nr. 47, 1. 277

Schwalbacherstr. 55
ist im Hth., 2. St., 2 Zim.,
Küche mit Zubehör an eine kleine
Familie auf 1. April zu verm.
Ebenso Seitb., Part., 2 Zimmer,
Küche mit Zubehör auf 1. April
zu verm. N. Bdh. 2. St. 230

Schulgasse 9,
1. St., 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. April oder auch
später zu verm. Eingesehen von
Borm. 9-12 u. Nachm. 2 bis
6 Uhr. Näheres bei Friedrich
Zollinger, Mauritiusplatz 3. 51*

Steingasse 2
ein Part.-Zimmer mit Keller, auf
Verlangen eine Dachkammer, auf
1. April zu vermieten. 361

Steingasse 16
ist eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche (im Hinterhaus gel.)
zu vermieten. 309

Steingasse 17
eine schöne Dachwohnung, zwei
Zimmer und Küche sofort oder
später zu vermieten. 218

Steingasse 30
eine kleine Wohnung per 1. April
zu vermieten. 406

Steingasse 23
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche
und Zubehör sofort oder später
zu vermieten. a

Steingasse 25
eine Wohnung von 2 Zimmern
und Zubehör auf 1. April zu
vermieten. 13

Steingasse 27
Bdh. Fetzp., Wohnung von zwei
Zimmer u. Küche auf 1. April
zu vermieten. 1989*

Steingasse 31
Seitb. Part., ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf gleich oder spät. zu verm. 323

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, Mansarde u.
Keller auf 1. April zu verm. 365

Walramstr. 4
Borberh., eine Wohnung v. zwei
Zimmern u. Küche nebst Zubeh.
auf 1. April zu verm., sowie eine
kleine Dachwohnung auf gleich
zu verm. Näheres 1 Stge. beim
Dauherm. 362

Walramstraße 13
Wohnungen von 2-3 Zimmer
mit Zubehör im 1. Stock auf
1. April zu vermieten. Näb. im
Laden. 390

Walramstraße 20
ist eine Wohnung von 2 Zimmer
und Küche zu verm. 1422*

Webergasse 50
2 Zimmer u. Küche im Hinter-
haus auf 1. April zu vermieten.

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Wellrichstr. 48
im Laden, eine schöne Dachwohn-
ung mit Glasablauf, 2 Zimmer,
Küche u. Kellerraum p. 1. April
zu vermieten. 383

Landhaus
vor Sonnenberg
Wiesbadenerstraße 20
find 2 schöne Wohnungen, neu
hergerichtet, an ruhige, kinderlose
Leute billig zu verm. Part., zwei
Zimmer, Küche, Keller, Holzstall,
2. Stge. mit Glasablauf, vier
Zimmer, Küche, Keller, Holzstall
mit Benutzung der Waschküche,
Bleichplatz u. Erdenreich. 1750

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

In Eltville
sch. Mansardwohnung
2 Zimmer und Küche, in neuem
Hause, herrliche Lage, sofort oder
1. April billig zu vermieten.
Näheres dasselbst bei Herrn Fahr-
mann neben dem Amtsgericht
oder in Wiesbaden bei Frau
Reinhold, Hotel „Raffaener
Hof.“ 37*

Kleine Wohnungen.

Adlerstr. 5
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche
und Keller auf 1. April zu ver-
mieten. 292

Adlerstraße 6
nahe der Gasse, 1 gr. Zimmer
nebst Küche zu vermieten. 376

Adlerstraße 9,
1 Zimmer und Küche auf 1. April
zu vermieten. 160

Adlerstr. 20
ist eine abgechl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
zum 1. April zu vermieten. Näb.
Borberh. 298

Adlerstr. 21
Parterre, zwei Zimmer u. Küche
per April zu vermieten. 281

Adlerstraße 26,
eine Wohnung von 3 Zimmer
mit Zubehör ist auf 1. April zu
vermieten. 206

Adlerstraße 28a
ist eine Wohnung von 2 Zimmer
und Küche mit Abfluß von 1
März an zu verm. Näheres im
Gladen. 256

Adlerstraße 52
eine abgeschlossene Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Keller auf
1. April zu verm. 5122

Adlerstraße 59,
ist eine Wohnung 1-2 Zim. u.
Zubehör p. Monat 15 Mtl. und
1 Zim. per Monat 7 Mtl. auf
1. April zu verm. 317

Adlerstraße 60,
Stallung mit Wohnung, auch ein
Zimmer u. Küche zu vermieten.
Näheres Hartingstraße 1 bei D.
Geiß. 50

Adlerstraße 60,
1 Zimmer und Küche per 1. April
zu vermieten. Näb. bei D. Geiss
Hartingstraße 1. 1915*

Adlerstraße 60,
1 Zimmer und Küche per 1. April
zu vermieten. Näb. bei D. Geiss
Hartingstraße 1. 1915*

Adlerstraße 60,
1 Zimmer und Küche per 1. April
zu vermieten. Näb. bei D. Geiss
Hartingstraße 1. 1915*

Adlerstraße 28a
ist eine Wohnung von 2 Zimmer
und Küche mit Abfluß von 1
März an zu verm. Näheres im
Gladen. 256

Adlerstraße 52
eine abgeschlossene Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Keller auf
1. April zu verm. 5122

Adlerstraße 59,
ist eine Wohnung 1-2 Zim. u.
Zubehör p. Monat 15 Mtl. und
1 Zim. per Monat 7 Mtl. auf
1. April zu verm. 317

Adlerstraße 60,
Stallung mit Wohnung, auch ein
Zimmer u. Küche zu vermieten.
Näheres Hartingstraße 1 bei D.
Geiß. 50

Adlerstraße 60,
1 Zimmer und Küche per 1. April
zu vermieten. Näb. bei D. Geiss
Hartingstraße 1. 1915*

Adlerstraße 60,
1 Zimmer und Küche per 1. April
zu vermieten. Näb. bei

Werkstätten etc.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte

per 1. April zu vermieten. 73 Louisenstraße 16.

Werkstätte

per sofort zu vermieten. Näh. 61* Mauerstraße 11, 2. Stod.

Werkstätte

groß, helle, mit großem Holzschuppen per 1. April zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Röderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

Schwalbacherstraße 55

ist eine fr. Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2 Stiegen. 204

Walramstr. 32, kleine helle gleich oder sp. zu verm. 12

Logis. Zimmer.

Adlerstr. 3

ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 294

Adlerstraße 69

2 St. rechts, findet ein anständ. saub. Mädchen sof. Schlafstelle. a

Albrechtstr. 21

1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

Albrechtstraße 27

Ecke der Moritzstraße ein fein möbl. Zimmer, 1. Etage, separ. Eingang, in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, an einen anständigen Herrn zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden. 242

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 3

1. Stod, ein schön möbl. Zim. mit Pens. sof. oder spät. zu verm. 380

Bleichstraße 3

1. Stod, ein schön möbl. Zim. mit Pension sofort zu verm. 380

Bleichstr. 3

1. Stod, 1-2 Schüler, finden in besserer Familie gute Pension strenger Aufsicht. Pensionspreis jährlich 700 Mk. 393

Bleichstr. 3

1. Stod. In besserer Familie finden sofort oder später 1-2 junge Kaufleute gute bürgerliche Pens. mit Familienanschl. 394

Bleichstraße 4

3. St. L. möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk., zu vermieten. 403

Bleichstraße 24

3. Stod rechts, möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 353

Blücherstr. 7

3. Stod, gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 378

Dobheimerstraße 26

Witb. I. L., finden zwei anständ. Leute billig Kost u. Logis. 269

Eleonorenstraße 5

1. Stod, erhalten Arbeiter Kost und Logis. a

Stall. Keller etc.

Stallung

für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung

für 2 Pferde nebst Kutschkammer zu verm. 208

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Stallung

für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

Nerostr. 35/37

eine Mansarde auf 1. April zu verm. Friedr. Eichbacher, Röderstraße 35. 400

Villa Nizza,

Leberberg 6.

Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Römerberg 30

ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten (10 Mk.) Näh. im Laden. 48*

Schachtstr. 11

Hth. 2. Stod, erhalten Arbeiter Logis. 70*

Schachtstraße 22

erhalten 2 reinf. Arbeiter Logis. 88

Stiftstraße 26

1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigen Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

Schwalbacherstraße 53

1 St., ein schönes, großes möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier b. zu vermieten. 328

Steingasse 11,

3. rechts, schön möbl. Zimmer bei ruh. Familie zu verm. 305

Zimmermannstr. 5

3. Stod, schön möbl. Zimmer mit Balkon bisl. zu verm. 367

Zimmermannstr. 8

Stb., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 366

Zwei Schüler aus den Gymnasien oder Oberrealschule finden gute Pension und Aufsicht in einem bürgerlichen Hause ganz in der Nähe der Schulen. Näh. in der Expedition des Blattes. 399w

Leere Zimmer.

Adlerstr. 30 im Seitenb., ist ein leeres Zimmer zu vermieten, auf gl. o. 1. April. Näh. Vorderb. 1 St. b. 282

Adlerstraße 52

ein leeres Zimmer auf 1. April zu vermieten. 386

Adlerstraße 56

ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

Röderstraße 19,

1. L. leere Mansarde an anständ. Person zu vermieten. 335

Immobilienmarkt.

Das

Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber

somit sehr preiswerth zu verkaufen solch gebautes rentabl. Etagenhaus mit 10 n. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solch gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Rheingau, Bahnhof, reizendes

Landhaus, an gr. Wein-, Obst- u. Biergarten, herrl. Aussicht a. Rhein, Taunus etc. günstig feil. A. L. Fink, Dranienstr. 6. Epr. 12-2.

Neues Haus

mit Speisekammerhandl., Stadt im Rheingau, günstig zu verkaufen. A. L. Fink, Dranienstr. 6. Epr. 12-2. 2457

Al. rent. Haus

(Philippberg) sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen. 2457 A. L. Fink, Dranienstr. 6.

Ein

Anwesen

Haus, 14 Wohnräume und Nebengebäude, ca. 4200 Q.-M. Flächengehalt, herrlich am Walde im Wiesengrund, saub. u. windfrei gelegen, 10 Minuten von Bahnstation, ca. eine halbe Stde. von Frankfurt, Wiesbaden und Mainz zu erreichen, als Sommerfrische, Lustkurort, Kneippkuranstalt wunderbar geeignet, fließende Quellwasser mit ca. 7 Meter Gefälle durch das Grundstück ist zu verkaufen. Off. unt. B. 30 besorgt die Exped. dieses Blattes. 102a

Capitalien.

5-6000 Mk.

sucht ein tüchtiger hiesiger Geschäftsmann zwecks Vergrößerung seines flotten Geschäfts. Sicherstellung des Kapitals durch Lebensversicherungspolice. Gef. Abdr. wolle man u. Chiffre Z. 500 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1843*

6000 Mark

sind auszuleihen auf gute 2. Hypothek. Ebenso mehrere Kapitalien für 1. Hypothek auf prima Grundst. Off. zu richten an die Exped. d. Bl. unt. M. O. 180,

1600 Mk.

auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Blattes. 327b

Suche

30-35000 Mk. g. erste Hypothek 1/2 Tare à 4 1/2%, 20.000 Mk. 1/2 der Tare à 3 1/2%, 15.000 Mk. g. zweite Hypothek à 5%, 15.000 Mk. nach der Raff. Landesbank à 4 1/2%, 12.000 Mk. à 4 1/2%, 9800 Mk. à 4 1/2% und 5-6000 Mk. Nachhypothek auf zwei gute Objekte à 5%. Auszüge u. Näheres kostenfrei durch Ludw. Winkler, Langgasse 9, 2 Treppen.

14-16,000 Mark

sind gegen 2. Hypothek, wenn sehr gut, zu 4 1/2 pCt. am 1. April zu verleihen durch Ludw. Winkler, Langgasse 9

Suche

22-23.000 Mk. auf Weinberge in bester Lage ca. 60% der Tare. Näh. kostenfrei durch Ludwig Winkler, Langg. 9, 11.

500-1000 Mk.

a. b. Zinsen oder d. Rückzahlung eines Bescheides ges. Offert. unt. Z. 18 an d. Exp. d. Bl. 1945*

Welche Dame

leibt einem jungen Mann 100 Mark? Offerten unter R. 500 postlag. Berliner Hof.

Hypotheken

werden für Kapitalisten kostenfrei und schnellstens vermittelt durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

u. Darlehen auf bereits gestellte Caution f. Beamte u. Privat. angest. F. Werth, Köln. 687b

Caution

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: für den politischen Teil und das Feuilleton: Chefredakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Teil: Otto von Behren; für den Inseratenteil: A. Peiter. Sämtlich in Wiesbaden.

Haus

üblichen Stadtheil, nahe der Rheinstraße, 3 Zimmer-Wohnung, Thorkahrt, Hinterhaus, gr. Hofraum, welches abzüglich aller Unkosten 1000 Mk. frei rentiert zu verkaufen durch 2707 Schüssler, Zahnstraße 36

die der Anlage zu Grunde liegenden Vorfälle abgepflegt. Auch in diesem Falle wurde die Berufung verworfen. — Ein Antrag, welcher zu spät eintraf, versiel diesfotwegen in 10 Mark Strafe, ferner wegen Ungebühr in eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von 3 Tagen.

Aus der Umgegend.

Edersheim, 4. März. Nächsten Sonntag, den 7. dieses Monats, findet hier im „Gasthaus zum Anker“ auf Veranlassung des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins eine Versammlung statt. In derselben wird u. A. der Landwirtschafts-Inspektor Kaiser aus Königstein einen Vortrag über neue Ansichten über Düngerlehre halten. Die Mitglieder des Vereins, sowie alle sonstige Interessenten sind wie immer zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Die Versammlung beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Ufingen, 4. März. In unserem Nachbarorte Eschbach wurde am Sonntag eine Hochzeit gefeiert, die mit kurzer Unterbrechung drei Tage dauerte. Es wurden zum Festtagsbraten verwendet: 1 schwerer gemästeter Ochse, 3 recht ansehnliche Kälber und 1 Porstenthiere, das ebenfalls ein ganz respektables Gewicht hatte. Das Kuchenbrot nahm mehrere Tage in Anspruch und es wurden hierzu etwa 5 Centner Mehl in Angriff genommen. Nach der „Stoff“, Wein und Bier, stand bezüglich des Quantums nicht hinter dem der Speisen zurück. Die Anzahl der Gäste einschließlich der Kinder betrug über 200 Personen.

St. Frankfurt, 3. März. Unserem Berichte über den Bürger-Massenball können wir noch nachtragen, daß während der heitersten Carnevalsstunde herrschte. Zu den schönsten Masken zählte das „Knallbonbon“, die Dame in weißer Seide mit einem Wein-Ranken, der „Rettungs-Ring“ etc. Bis 6 Uhr Morgens wurde flott getanzt. Für die 1500 Ballgäste sorgte die in der Loge, Garten Restauration ganz vorzüglich.

Soblenz, 3. März. Heute Morgen gegen halb 7 Uhr wurde hier ein kurzer heftiger Erdstoß verspürt. Wie der „Soblenzer Bztg.“ aus Ballenbar gemeldet wird, wurde auch dort die Erdschütterung um 6 Uhr 23 Min. bemerkt. Der Erdstoß hatte die Richtung von Südost nach Nordwest.

Verkehr und Statistik.

— **Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.** Der Neuzugang von Versicherungsbeiträgen im vergangenen Jahre hat wieder gewaltige Fortschritte gemacht. Er beläuft sich auf 55,7 Millionen Mark. Verglichen mit dem Zugang, wie er noch vor 5 Jahren war, bedeutet das eine Steigerung um mehr als 20 Millionen. Zur Aufnahmehöhe kamen 45,4 Millionen Mark. Durch Tod wurden zahlbar 5,1 Millionen Mark, d. i. um 397.000 Mark weniger als 1895. Die Sterblichkeit war also eine auffallend günstige. Der vorzeitige Abgang durch Kündigung, mangels Prämienzahlung etc., betrug in der Umhüllung für Todesfallversicherung nur 0,95 pCt. der im Laufe des Jahres versichert gewordenen Summen; damit ist der niedere Satz von 1,07 pCt. in 1896 noch unterboten worden, ein äußerst günstiges Zeichen für die Stabilität des Versicherungsbestandes. Nach Abzug der erloschenen Versicherungen verbleibt der Bank Ende 1896 ein Reingewinn von 33,2 Millionen, d. i. mehr als das Doppelte von dem vor 10 Jahren noch erzielten Reingewinn. Der Gesamtversicherungsbestand stellt sich Ende 1896 auf 84.600 Personen, 74.647 Personen und 479,6 Millionen Versicherungskapital. Über die finanziellen Resultate werden wir später, wenn die Abwärtarbeiten beendet sind, berichten.

Handel und Verkehr.

Hamburg, 3. März. Rother Weizen pro Malter Mk. 13,85; Weißer Weizen Mk. 13,90, Korn Mk. 9,55, Gerste Mk. 7,30, Hafer (alter) Mk. 0,00, (neuer) Mk. 5,55, Butter 1 Kilo Mk. 2,00, Eier 2 Stück 11 Pfg.

Walmerod, 2. März. Der heute hier abgehaltene Markt war sehr still mit allen Viehgattungen befahren und es waren beinahe mehr Käufe abgeschlossen worden, wenn frischmelkende und mächtige Kühe und Rinder, die augenblicklich sehr gesucht sind, vorhanden gewesen wären. Frischmelkende Kühe, die meist in minderwertiger Waare am Plage waren, galten das Stück Mk. 230—250, mächtige Rinder und Kühe Mk. 200—400, unter einem Jahre alte Rinder und Stiere Mk. 60—90, 1½-jährige Rinder Mk. 100—125, ebenso alte Stiere Mk. 125—150 das Stück, Fährschafen das Paar Mk. 480—520, Einsteckschafen Mk. 600—650. Fährschafe ergielten im Jahr Preise bis zu Mk. 500. Fette Ochsen galten pro 50 Kilo Schlachtgewicht 1. Qual. Mk. 62—64, 2. Qual. Mk. 58—60, Rinder und Stiere Mk. 56—58, 2. Qual. Mk. 50—52, Kälber Mk. 50 und Schweine Mk. 50—52. Ferkel wurden im Paar zu Mk. 30—36, Lämmer zu Mk. 40—50 und Einleger zu Mk. 60—80 verkauft. Der nächste Markt findet hier am 1. Juni statt.

Die Lage auf Kreta

Es noch immer nicht geklärt. Wie uns unser Berliner Mitarbeiter schreibt, ist man in Berlin maßgebenden Kreisen überwiegend der Ansicht, daß die Mächte vergeblich an die „Weisheit der griechischen Regierung“ appelliert haben. Zu oft und zu bestimmt haben König Georg und die Minister betheuert, keinen Schritt zurückweichen zu wollen, als daß nun noch, selbst wenn man wollte, eine geschickte Form des Rückzugs gefunden werden könnte. Geschähe es dennoch, so würde ein Sturm des Volksunwillens die griechische Regierung, wahrscheinlich auch die griechische Dynastie hinwegfegen. Zudem ist nach allen bisherigen Erfahrungen Oberst Vassos, der Befehlshaber des Okkupationsheeres auf Kreta, nicht der Mann, einer Abberufung Folge zu leisten. Schritt um Schritt ist er vorwärts gegangen, und wie man in Athen schon ganz richtig annimmt, im Verein mit den Kretern wohl im Stande, eine ganze Weile den Mächten auf dem Sande Trost zu bieten. In den sechs Tagen Frist werden die Mächte ihrerseits berathen, was zur Ausführung ihrer Forderung zu geschehen haben würde. Inzwischen können aber auch ernste Unruhen in Bulgarien, Serbien, Macedonien zum Ausbruch gekommen sein, welche wiederum die Mächte, und sicherlich mehr noch als die kretischen Wirren, in Anspruch nehmen und — ablenken müssen.

Die Note, welche der Regierung durch die Legations-Sekretäre überreicht wurde, hat folgenden Wortlaut:

„Auf Befehl meiner Regierung bringe ich zur Kenntniß Eurer Excellenz, daß die Großmächte beabsichtigen, die Verhältnisslinie festzustellen, die bestimmt ist, einer Lage ein Ende zu machen, der vorzubringen nicht von ihnen abhing, deren Verlängerung aber dazu angethan sein würde, den Frieden Europas zu gefährden. Die Mächte haben sich über die beiden folgenden Punkte geeinigt: 1. Kreta könnte auf keinen Fall unter den gegenwärtigen Umständen von Griechenland annektirt werden; 2. Angesichts der durch die Türkei herbeigeführten Verzögerung in der Anwendung der mit ihr vereinbarten Reformen sind die Mächte entschlossen, unter voller Aufrechterhaltung der Integrität des osmanischen Reiches Kreta mit einem vollständig durchgeführten Selbstverwaltungssystem auszustatten, das bestimmt ist, der Insel eine besondere Regierung unter der hohen Sueränität des Sultans zu sichern. Die Verwirklichung dieser Absicht würde nach Ansicht der Mächte nur zu erreichen sein durch die Zurückziehung der griechischen Truppen und Schiffe aus Kreta. Die Mächte erwarten zuverlässig von der Weisheit der griechischen Regierung die Entschliessung, daß sie nicht auf einem dem Beschluß der Mächte zuwiderlaufenden Wege verharren wolle. Die Gesandten verhehlen nicht, daß ihre Instruktionen ihnen vorschreiben, der griechischen Regierung im Voraus mitzutheilen, daß im Falle einer Weigerung die Mächte unweigerlich entschlossen sind, vor keinem Zwangsmittel zurückzuschrecken, wenn nach Ablauf einer Frist von 6 Tagen die Zurückberufung der griechischen Truppen und Schiffe in Kreta nicht erfolgt ist.“

Der „Voss. Bztg.“ wird aus Athen telegraphirt, daß die griechische Regierung sich den Forderungen der Mächte nicht fügen werde, wie verhängnisvoll dies auch ausfallen dürfte. Besonders werde sich das Occupationsheer unter dem Obersten Vassos unbedingt auf Kreta behaupten, einmal weil es die Kretenser nicht mehr fortlassen und weil es nur durch eine starke Armee vertrieben werden könne, falls es sich ins Innere zurückzieht.

Bei Besprechung der gemeinsamen Note fährt die „Neue Fr. Pr.“ aus: „Das europäische Concert ist complet; keine der 6 Mächte zeigt die geringste Neigung, es zu stören oder zu verhindern. Was die Stellung Oesterreich-Ungarns in denselben betrifft, so ist es selbstverständlich, daß das Wiener Cabinet in der Gemeinschaft einen entsprechenden Platz einnimmt ohne Ambition sich vorzudrängen, und daß es nur darauf bedacht ist, an dem großen Werk der Friedenserhaltung nach dem natürlichen Maße seiner Autorität mitzuwirken.“ Das Blatt meint, dem gemeinsamen Willen der Mächte widerspreche es keinesfalls, daß die Türkei ihre militärischen Kräfte zusammenfaßt und in ihren Provinzen starke Truppenconcentrungen vornimmt. Es sei erwünscht, daß die Türkei ihren Nachbarn auf der Balkanhalbinsel militärisch imponire, damit man in Belgrad, Sofia und Gattinje nicht dem Wahne verfallt, daß die Türkei eine quantitatve négligeable sei.

Das Fremdenblatt bezeichnet die Ueberreichung der Note an die griechische Regierung und die Pforte als die einzige Lösung, welche Europa unter den gegenwärtigen Umständen als Ausweg aus der verwickelten Lage wählen konnte. Es sei möglich, daß, wenn Europa nicht eingeschritten wäre, die Griechen heute in Kreta gebieten würden, und gleichzeitig würden dann vielleicht die Türken in Athen gebieten. Es bleibe zu hoffen, daß unter dem Eindruck des gemeinsamen Auftretens der Mächte die Griechen die Thatfachen weniger phantastisch beurtheilen und sich mit der ehernen Nothwendigkeit befreunden würden.

Berlin, 4. März. Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, machten sich in Athen gegenwärtig starke Familieneinflüsse geltend, um den König zum Nachgeben zu bewegen. Es wurden die verschiedenartigsten Argumente in's Treffen geführt. Trotzdem wird in diplomatischen Kreisen wenig Hoffnung gehegt, daß Griechenland bereit ist, seine Streitkräfte von Kreta zurückzuberufen.

Wien, 4. März. Die weiteren Verhandlungen der Mächte über die zu ergreifenden Zwangsmaßnahmen gegen Griechenland werden voraussichtlich noch einige Tage dauern.

Paris, 4. März. Angesichts der Eventualität, daß Griechenland sich weigern wird, dem Ultimatum der Mächte zu entsprechen, bereitet der Marine-Minister die Mobilmachungs-Ordre für das Reserve-Mittelmeer-Geschwader vor, da nöthigenfalls mit eingreifen und unter das in Suda, des Admirals Humann, gestellt werden wird.

Athen, 4. März. Der König empfing mehrere Zeitungs-Berichtshatter, welchen er erklärte, daß die Völker der griechischen Sache sympathisch gegenüberstünden und die Regierungen bei ihrem Vorgehen gegen den Willen der Völker handelten. Trotz alledem seien die Kretenser entschlossen, bis zum letzten Mann zu sterben, um die Vereinigung der Insel mit Griechenland herbeizuführen.

Athen, 4. März. Das Ultimatum der Mächte hat hier einen ungemein tiefen Eindruck hervorgerufen. Ueber den Entschluß der Regierung verlautet, daß Griechenland bei den Mächten den Antrag auf Verlängerung der Frist zu stellen und nach Ablauf derselben der Türkei den Krieg zu erklären beabsichtige, welchen man für unvermeidlich hält.

Athen, 4. März. Ueber den gestern Nachmittag fortgesetzten Ministerath circuliren die verschiedensten Gerüchte. Eine Annahme der von den Mächten gestellten Forderungen wird allgemein als zum denkbar bezeichnet. In einer großen Volksversammlung wurde die Regierung zu einer energischen Haltung aufgefordert.

Telegramme und letzte Nachrichten.

h. Berlin, 14. März. Die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstages ist auf nächsten Montag Abend einberufen worden, um über die Interpellationen in Betreff der Durchführung des Börsenreformgesetzes zu verhandeln.

h. Berlin, 4. März. Wie der „Börsen-Courier“ erfährt, ist die am hiesigen Tage accreditirte serbische Gesandtschaft zum Range einer Botschaft erhoben worden. Der bisherige Gesandte Mirza-Reza-Khan ist zum Botschafter designirt.

h. Berlin, 4. März. Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat gestern über die Gehälter der Richter und Regierungsräthe Beschluß gefaßt. Das Höchstgehalt der Richter wurde einstimmig auf 6600 Mark, das Gehalt der Regierungsräthe auf 4200 bis 7200 M. mit 15 gegen 13 Stimmen festgesetzt.

h. Hamburg, 4. März. Das ehemalige Gängeviertel in der Speckstraße, ein großer Gebäudelomplex, ist gestern Abend in Brand gerathen. Drei Wohnhäuser und ein Holzlager sind niedergebrannt.

h. Wien, 4. März. Am Samstag fand ein blutiges Säbelduell statt. Ein Student der Rechte schlug seinem Gegner das linke Auge aus. Die Polizei verhaftete gestern den Studenten sowie drei Secundanten.

h. Wien, 4. März. Das „Neue Wiener Tageblatt“ meldet aus Constantinopel: Aus Armenien sind böse Nachrichten eingelaufen. Rußland verständigte die Pforte, daß die russischen Truppen Armenien sofort okkupiren, falls daselbst Unruhen ausbrächen.

h. Paris, 4. März. Ueber die franco-russische Allianz äußert sich der „Figaro“: Wir haben mit unserer Geheimthuererei unrecht. In Petersburg weiß es und sagt es Jedermann, die Allianz habe zum Zwecke die Aufrechterhaltung des Friedens, welcher nach der Unabhängigkeit das größte Glück ist. Im Falle eines Anprisses gegen Frankreich oder Rußland würden die beiden Länder ihre Truppen gegen die oder den Angreifer in das Feld schicken.

h. London, 4. März. Bei dem gestrigen Wochen-Empfang des diplomatischen Corps hatte Lord Salisbury Konferenzen mit dem deutschen, französischen, österreichischen, italienischen und türkischen Botschafter über die Lage im Orient. Der Ministerpräsident drängte unter Hinweis auf die revoltirenden türkischen Gendarmen abermals auf Zurückziehung der türkischen Truppen auf Kreta. Der deutsche Botschafter, Graf Hatzfeld, soll seine Zustimmung hierzu verweigert haben.

Neues aus aller Welt.

— **Berden, 3. März.** Im Mordproceß gegen die Hebamme Schmidt aus Berde wurde heute vom hies. Schwurgericht das Urtheil gesprochen. Die Angeklagte wurde des Mordes und Mordversuchs schuldig befunden und zum Tode verurtheilt sowie ferner zu 12 Jahren Zuchthaus, dauerndem Ehrverlust und zur Tragung der Kosten. Der Staatsanwalt hatte Todesstrafe, 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust beantragt. Die heutige Verhandlung nahm dadurch eine überraschende Wendung, daß die Angeklagte an die Staatsanwaltschaft ein eigenhändiges Schreiben gerichtet hatte, worin sie die Absicht kund gab, gestehen zu wollen. Bei Beginn der heutigen Verhandlung gestand sie beide Mordthaten ein, leugnete jedoch ihre Schuld betreffs der übrigen, nicht unter Anklage gestellten Fälle.

— **Berlin, 3. März.** Die Kesselschmiede der Vossischen Maschinenanstalt zu Moabit ist heute Nacht völlig niedergebrannt. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt. Erst nach Mitternacht gelang es, des Feuers Herr zu werden.

— **Insterburg, 3. März.** Im Georgenburger Forste wurden unter aufgethauenen Schneemassen 5 Leichen, darunter drei männliche, aufgefunden, vermutlich Opfer der heftigen Schneestürme im Februar.

— **Brüssel, 3. März.** Bei einer gestrigen Feuersbrunst in einer Holznieverlage von Kuregem kam ein Feuerwehmann in den Flammen um.

— **Zum Schauplatz einer aufregenden Scene** wurde gestern Vormittag die Piazza Vipika in Triest. Der Clavierlehrer Coribolo feuerte aus dem Hinterhalte auf seinen Neffen, den Custos des städtischen Museums, Professor Puschi, vor dem Museum zwei Revolver schüßte ab und tödtete sich hierauf durch eine Kugel, die er sich in die Schläfe jagte. Puschi blieb unverletzt. Die Ursache der That ist nicht aufgeklärt.

— **Auch eine Schwärmerin.** Keltisches Fräulein: „Wie ist Ihr werther Name, wenn ich fragen darf?“ — Herr: „Huber.“ — Fräulein: „Hüblicher Name das! So möchte ich auch heißen!“

— **Eine gute Freundin.** Bräutigam: „Nun, mein Liebchen, wenn schiden wir denn unsere Verlobungsdanze zu?“ — Braut: „Meiner Freundin Paula — die ärgert sich am meisten!“

Die Post

nimmt für den Monat März für 50 Pfennig noch immer

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Residenz-Theater. Außer seinen blanzvollen Dr. Welppe und Professor Bingen in „Ein Knopf“, spielt Carl Sontag noch den Baron von Egge im „Probenstein“ und den Schriftsteller Heinrich im „Vorberbaum und Beitelshab.“ Die Münchener Blätter schreiben über das im Königl. Theater stattgehabte Gastspiel: „Herr Carl Sontag spielte die beiden so verschiedenen Rollen, den Dr. Welppe, den eifrigen, selbstgefälligen Gelehrten und den Dr. Bingen, den zerstreuten Gelehrten, mit einer solchen Frische und hinreißender Natürlichkeit, daß der Erfolg nicht ausbleiben konnte.“

* „Allweg Hoch Hollern“ ist ein Festspiel betitelt, welches Herr Redacteur Wild. Clobes in Alfenstein i. Ostpr. verfaßt hat und Vereinen und Korporationen zur Aufführung anlässlich der Wiederkehr des 100jährigen Geburtstages weiland Kaiser Wilhelms I. am 22. März befehlend empfohlen werden kann. Wegen des Aufführungsrechts wolle man sich an den Verfasser wenden.

Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.
Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 p. Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Seiden-Gewebe von 60 Bg. bis 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschied. Qual. und 2000 persch. Farben, Dessins etc.) porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschn. Lager: ca. 2 Mill. Meter
Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich

Schubert-Bund.

Sonntag, den 7. März c.:

Ausflug nach Viebrich

in den neuerbauten

Saal der dortigen Turngemeinde,

Kaiserstraße

(Dampfbahn-Haltestelle Rathhaus).

Hierzu sind unsere verehrlichen aktiven und inaktiven Mitglieder, Inhaber von Gastkarten, sowie die zu unserer Schubertfeier eingeladen gewesenen Gäste freundlichst eingeladen.

Für Unterhaltung, Essen und heiteren Geistes, Musik, Tanz etc. ist bestens Sorge getragen.

Anfang der Festlichkeit dorten: Nachmittags 3^{1/2} Uhr.

3013

Sängerchor des Lehrervereins.

Sonntag, den 7. d. M., Abends 7 Uhr:

III. Concert

in den Räumen des Casinos,
unter Mitwirkung des Fräuleins Ant. Bloom (Alt)
und des Herrn Fred Voss (Clavier).

Unsere geehrten Mitglieder und Gäste werden
hierzu ergebenst eingeladen.

3016 Der Vorstand.

25 Pf. Cabliou, im Auschnitt 30 u. 35 Pf.,
frische Schellfische groß, Rostmöse 5 Pf.,
Sardinen 30 Pf., Sah 1.60 Mk.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

3015

Mauritiusplatz 6

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts billiger als bei
Versteigerung.

Naturbutter, 10 Pfund Mark 5.—
Kamerling 17, Klaffe (Mktr.) 296

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen,
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Näheres durch die Anschlagzettel.

Südafrikanische u. austral. Werthe

mitgetheilt von Schöber & Dönnitz, Dresden u. London E. C.
London, 2. März.

Süd-Afr. Minen:	Süd-Afr. Land-Ges
Angelo 3.87	Chartered 2.12
Crown Reef 8.50	Exploration 1.75
Eastrand 2.56	Mashona'd Agency 1.81
Geldenhuis Deep 3.12	Matabele Gold Reefs 3.12
George Goch 1.12	Willoughby's Cons. 1.18
Henry Nourse 5.25	
Langlaagte Est. 3.56	Australische Ges.
May consolidated 1.62	Associated Gold Mines 2.44
Meyer & Charlton 4.75	Brilliant Block 0.66
Modderfontein 2.06	Cons. Goldf. of N. Zeal. 1.75
Nigel 1.50	Pingall Reefs Ext. 0.34
Rand Mines 16.25	Gibraltar Consol. 1.31
Randfontein 1.81	Gold. Clam. Claims 0.28
Sheba 1.81	Great Boulder 8.25
Transvaal Gold 2.81	Great Fingall Reefs 0.34
United Roodoport 3.62	Hampton Plains 1.81
Van Ryn, New 2.62	Hannans Brown Hill 6.50
Welhuter 3.75	Hannans Oroya 1.18
	Lond. & Cont. J. C. 1.50
	Lake View South 1.50
	Mount Morgan 3.56
	North Boulder 0.87
Tendenz:	
Afrikaner:	
Australier:	

Zur Confirmationszeit

bringe meine Specialitäten Schund- u. Lederwaaren in
bekannter Güte und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Auslagen zu beachten. 72

Es ist mir gelungen, meinen diesjährigen Bedarf in

acht chinesischen Thee'n

von der ersten, bekanntlich der besten Pflückung zu decken,

und empfehle lese ausgewogen, nicht durch kost-

spielige Packungen vertheuert, als äußerst preiswerth:

	per Pfund:
Moring-Congo, naturel,	Mk. 2.—
Souchong, fein,	2.—
Souchong, feinst, staubfrei,	2.50,
Lapseng Souchong,	
kräftig und aromatisch,	3.—
Lapseng Souchong, hochfein	
und kräftig,	3.50,
Lapseng Souchong, extra	
fein, das Beste der Saison	4.—
Kaiser-Mischung, bestehend	
aus extra feinem Souchong	
mit Blüten Pecco,	5.—
Theespitzen, staubfrei,	1.40,
Theespitzen, feine Qual.,	1.60.

Ernte.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Thee- und Drogen-Handlung. 2970

Panorama Photoplastik,

Langgasse 25, Entreesol.

Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung. — Farben-

sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. —

Diese Woche: 2711

Roskau. Eröffnungsausstellung Kaiser Nikolaus. Das Unglück auf dem

Chodinskfeld. Ausstellung Nishni-Novgorod 1896.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 5. März 1897.

66. Vorstellung. 36. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einkubiert:

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von B. A. Mozart.

Russische Zeitung: Herr Königlich Kapellmeister Reibel.

Regie: Herr Dornewag.

Residenz-Theater.

Samstag, den 6. März. 1. Gastspiel Carl Sontag, Königl. Preuss.

Hofschauspieler, Ehrenmitgl. der Hoftheater Coburg, Schwerin etc.

Dr. Welppe. Gastspiel von Benedix. Ein Knopf.

3014

Kinderwagen,

sehr gut erhalten, billig zu ver-

kaufen. Steingasse 20, Vorderb.

Parterre. a

Grabenstr. 28

ist eine Mansard-Wohnung, auch

einzelne Mansarden an ruhige

Leute zu vermieten. Näheres

Reichergasse 29, 2. St. 78*

3017

Mauritiusstraße

(Ede St. Schmalbachstraße 9)

Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche,

Reiter, auf 1. April zu verm.

Näh. Part. Dasselbst ist auch eine

Dachwohnung zu verm. 77*

12-13,000

Mark

als alleinige Hypothek auf prima

Objekt in der Umgebung Wies-

badens gesucht. Offerten unter

A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

3018

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 4. März.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Gummiartikel

Pariser Neuheiten

für Herren u. Damen

H. Brück, 1950*

Faulbrunnstraße 10.

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht

a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Eine tücht. Friseurin

sucht noch einige Kunden

1831 Helenenstraße 15, 1 St.

Eine erfahrene Frau

sucht tagsüber Beschäftigung. Näh.

Steingasse 31, 5th. Part. I. 1868*

Ein ausgelerntes

Bügelmädchen

sucht Stelle

a Wellrigstraße 1, Seith.

Tücht. Kleidermacherin

empfehl. sich in und außer dem

Hause. Näh. Wellrigstr. 8, 5th.

Mädchen

vom Lande finden bei hohem

Lohn sofort Stellung.

Rebergasse 15, 2.

Junger Mann

welcher sich im Hotel (Bureau-

wesen) ausbilden will, findet

Engagement in Saisonstelle nach

Bad Nauheim in größ. Hotel.

W. Löh, Placierungs-Bureau,

Rebergasse 15.

Ein freundliches, junges

Mädchen

15 Jahre alt (hier fremd) von

Hause aus angelern in Haus-

arbeit, wünscht als Hausmädchen

oder in kleinen Haushalt als

Alten-Stellung. Näh. durch

W. Löh, Rebergasse 15.

Obstbäume.

Wegen Aufgabe einer kleinen

Baumschule sind Kessels- und

Birnbäume billig abzugeben. Näh.

Emserstraße 44, 1. St.

Zimmermannstr. 7

ist eine Wohnung von 1 Zimmer

u. Küche auf 1. April zu vm. a

Schlosser-Werkzeug

billig zu verkaufen

Steingasse 34, 2. St. r.

1 Ladentheke

mit Reale (noch neu) billig zu ver-

kaufen. Näh. Mühlstraße 7. 79*

3019

Blücherstr. 12

3 Tr., ein schön möbl. Zimmer

an einen Herrn bill. zu vm.

Adlerstr. 54

ein großes Zimmer und Küche

und ein Schlafzimmer auf gleich

zu vermieten.

Anfertigung schriftl. Arbeiten jeder Art auf der Schreibmaschine:

Abschreiben von Briefen, Manuscripten, Vorträgen, Prüfungsarbeiten, Theaterstücken, Patent- u. Klageschriften. Alleinige Vertretung der **Remington Schreibmaschine** und **Edisons Mimsograph.** **Wörthstraße 13 bei H. Hahn.** 2999



Größte frische italienische Eier
garantirt frisch und reinschmeckend, vorzüglich zum Sieden und Rohessen, per Stück 6 Pfg., 25 Stück M. 1.45, für Wiederverkäufer bedeutend billiger.

Größte
garantirt frische deutsche Eier
2 Stück 11 Pfg., 25 Stück M. 1.35.
In Originalkisten von 1440 Stück und 720 Stück Wiederverkäufer bedeutend billiger, empfiehlt

J. Hornung & Co.,
3. Säfnergasse 3.
Telephon 392. Telephon 392.
NB. Für Hoteliers u. Restaurateure auf Wunsch gegen Monatsrechnung.
Ich bitte genau auf Firma **J. Hornung & Co.** und Hausnummer 3 zu achten. 2632

Ich kaufe stets
in ausnahmsweise hohen Preisen
Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Umzüge werden billigst per Möbel- und Vollwagenbeförderung
Louis Blum, Markstraße 12, Telephon 2402

Weiner's
ächte Hausmacher Eier-Nudeln,
nur Eier und bestes Mehl, keine Fabrikwaare, sehr ausgiebig, jeden Tag frisch fabricirt. Jede praktische Hausfrau probire dieselben.
Markstraße 12, Laden im Hinterhaus, Part. 2767

40 Pf. Amerik. Ringäpfel 60 Pf.
Gemischtes Obst per Pfd. 30, 40, 50 Pf.
Gemüsenudeln per Pfd. 20, 24, 30 u. 40 Pf.
Bruchmaccaroni per Pfd. 26, 30, 32 Pf.
Schmalz, garantirt rein, per Pfd. 40, 45, 60 Pf.
Rollmöpfe mit Gurkeinfage Stück 5 Pf. 2680
Adolf Haybach, Wellrigstr. 22.

Geschäftsverlegung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung nebst Geschäft von **Markstraße 5** nach

Ellenbogengasse 14, 1. Stock,
verlegt habe. Halte mich bei Bedarf von Herren u. Knaben-
Garberoben bestens empfiehlend.
Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz.
Schnelle und billige Bedienung. — Reichhaltige Musterauswahl.
Hochachtungsvoll
Bernh. Böcker, Herrnschneider.

Zu sehr billigen Preisen
werden bis auf Weiteres nachverzeichnete
Möbel

in guter Qualität verkauft:
vollständige Betten M. 40.—
Kleiderschränke zum Abschlagen M. 20.—
Bettcouchs M. 40.—
Kommoden M. 25.—
Ausziehtische M. 25.—
Küchenschränke M. 26.—
sowie alle übrigen Möbel entsprechend billig.
Ferd. Marx Nachf.,
2833 **8 Kirchgasse 8.**

Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

Stadtumzüge.

Wir bitten uns Anmeldungen zum bevorstehenden Quartalwechsel 5915

gefl. bald
zukommen zu lassen.

Telephon 59.

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.

Comptoir:

Lebensversicherungs- u. Ersparnis-Bank in Stuttgart.

— Begründet 1854. —

— Unter Staatsaufsicht. —

Versicherungsstand Ende 1896: 479,6 Millionen Mark.

Neue Versicherungsanträge in 1891: 34, Millionen Mark.

"	"	" 1892: 40,	"	"
"	"	" 1893: 42,	"	"
"	"	" 1894: 48,	"	"
"	"	" 1895: 52,	"	"
"	"	" 1896: 55,	"	"

Zu weiterem Beitritt ladet ein der Generalagent in Wiesbaden: **Rich. Ad. Meyer.**

Ein guter Mäher

zu pachten gesucht.

Näheres Marktstraße 26

bei Herrn Kaiser. 64

Ein anhängige, alleinstehende

Frau sucht freie Wohnung

gegen Verrichtung von Haus-

arbeiten. Näh. Dohlemerstr. 17,

Seitb. 3 St. links. a

Ein junges Mädchen

vom Lande gesucht, Gärtnerin

Sohoban, obere Frankfurterstraße

Saisonmädchen

solides, gefuchtes für Wäber bei

gutem Lohn und hohem Trink-

geld von jetzt bis Ende Oktober

gesucht. Offert. nebst Zeugnis-

abschrift an

Dr. Borchardt, Auerbach

an der Hoff. Bergstraße.

Mein Tapeten-Lager

entspricht allen Anforderungen der Neuzeit.

Herm. Stenzel, Ellenbogengasse 16.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mein **Laden-Geschäft H. Weber-**
gasse 2 bis 1. April ausbe. Mein

Schuhmacher-Maassgeschäft

befindet sich vom 1. April c. ab

3 Webergasse 3, „Zum Ritter“,
im Seitenbau, 1 Etage hoch.

Hochachtungsvoll

Fritz Ballhaus, Schuhmacher.
Meine **Laden-Einrichtung** ist sofort zu verkaufen. Ein
Schrank mit Aufsatz, 2,50 breit, 2,50 hoch, 2,50 lang, die Erster-
einrichtung mit Glasfeln, der Staubertex, 3 hoch, 2 breit.
Sämmtliche Schuhe und Stiefel
(selbstgefertigte) gebe zum Selbstkostenpreise ab. 3011
Der Obige.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg.

Freitag: Abends 5.45 Uhr.

Sabbath: Morgens 9 Uhr. Nachm. 3 Uhr. Abends 6.55 Uhr.

Wochentage: Morgens 7.— Uhr. Nachmittags 5.— Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10^{1/2} Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag: Abends 5.45 Uhr.

Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 7.— Uhr.

Wochentage: Morgens 6.45 Uhr. Abends 5.30 Uhr.

Hausmacher Eier-Nudeln, Eier-Maccaroni,

sowie sämtliche Sorten getrocknetes Obst, als:

**Pflaumen, Aepfel, Birnen, Aprikosen,
Brünellen, Pflirsche, Mirabellen,
Kirschen etc.**

in reicher Auswahl empfiehlt

3010

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Rindfleisch per Pfund 44 Pfg.

Schweinefleisch per Pfund 60 Pfg.

Kalbsteck per Pfund 50 Pfg. 83

wird morgen Freitag Römerberg 23 ausgehauen.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung.

1263

A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Nur noch einige Tage!

Ausverkauf

wegen

Umbau und Vergrößerung des Lokales

zu

nochmals herabgesetzten Preisen!

W. Pütz,

Schuhwaaren-Lager,

37 Webergasse 37, „Stadt Frankfurt“.

2348

**WER HUSTET
ODER HEISER IST**
Nehme sofort
SANA LAKRITZIA BONBONS

DAS IST GUT, DAS WIRKT SICHER

Ausserte PRÄLAT KNEIPP am 9 Febr. 1895
nach Prüfung des nach seinen Principien
hergestellten Präparats.

**UNERREICHT IN DER WIRKUNG GEGEN
HUSTEN UND HEISERKEIT!**

Angenehm im Geschmack
Verkauf nur in eleganten Bonbonieren
à 35 u. 50 Pfg.

Eingepackt u. Versiegelt - Man hüte sich vor Nachahmung
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Kurz, Dr., Löwen-Apotheke.
Rau, Victoria-Apotheke.
Oratz, Dr., Droguerie.

Acker, C., Hoflieferant.
Blank, Franz.
Birk, Wilh. Heinr.
Bühm, Eduard.
Bücher, Georg, Nachf.
Eifert, Heinrich.
Fuchs, Dan.
Groll, Fried.

Keiper, J. C.
Klitz, F.
Leber, C. W.
Müller, F. A.
Quint, Peter.
Roth, J. M., Nachf.
Schaab, J.
Weber, J. W., Moritzstr.

317b

Am 11. u. 12. März
Ziehung
der
Pommerschen

Rothen + Lotterie

== 3273 Gold- und Silber-Gewinne ==
die mit 90 pCt. garantirt sind.

Hauptgewinn: 50,000 Mark Werth.

Loose a 1 M., 11 für 10 M.
Porto und Liste 20 Pf.
empfiehlt und versendet
auch gegen Briefmarken
Carl Heintze,
Berlin W.,
Unter den Linden 3.

In Wiesbaden zu haben bei:

M. Cassel, Kirchgasse 40.

Garantirt reinen Bienenhonig

von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen
ausgewogen per Pfund 80 Pf. empfiehlt

Fr. Rempel,
Neugasse, Ecke Mauergasse.

Mit Möbelwagen und



**Feder-
rollen**

werden Umzüge
in der Stadt und
über Land besorgt.

2643

Billigste Bezugsquelle

**Möbel,
Polsterwaaren**

in größter Auswahl.

J. Weigand & Co.,

Marktstr. 26, I.

Kleiderschränke	Mk. 14.00
do. extra große	„ 25.00
Küchenschränke	„ 24.00
Stühle	„ 2.50
Betten, komplett	„ 40.00
Sophas	„ 30.00
	2959

für Brautausstattungen.

Feinste Centrifugen-Tafelbutter

der Molkerei **Züschen** aus pasteurisiertem Rahm, bei regel-
mäßiger Abnahme u. von mindestens 5 Pfd. per Pfd. Mk. 1.15
desgl. bayrische Landbutter stets frisch, desgl. „ 0.90
allerfeinsten vollfetten **Edamer Käse**, bei Abnahme von
ganzen Kugeln, circa 4 Pfd., à Pfd. Mk. 0.75,
Schweizerkäse, feinsten **Alpgäuer Emmentaler**, bei 5 Pfd.
pro Pfund Mk. 0.75,
desgleichen prima **Alpgäuer**, bei 5 Pfd. pro Pfd. Mk. 0.60, 0.65, 0.70
prima frische **Landeier** pro Stück Mk. 0.06,
Diamantmehl, feinstes Confectmehl, à Pfd. 18 Pfg., bei 10 Pfd.
à Pfund Mk. 0.16.

**Sämtliche Colonialwaaren zu
billigsten Tagespreisen.**

Lebensmittel-Consumlokal.

49 Schwalbacherstraße 49, vis-à-vis der Platterstraße

Daber'sche Speisekartoffeln

gerste rothe Brandenburger, pro Centner Markt 2.50
Lebensmittel Consumlokal, Schwalbacherstr. 49